

Ybbstaler Wochenblatt

Organ der demokratischen Einigung

Nütz' die
Wochenchance!

Perlon-Blusen S 70.—
Perlon-Büstenhalter . S 14.80

Kaufhaus
Pöchhacker
Waidhofen a. Y., Tel. 23

Nummer 24 (70. Jahrgang)

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 17. Juni 1955

Kein eigenes Verteidigungsministerium

Das Bundesheer wird dem Bundeskanzleramt unterstellt
Parlamentarische Studienkommission nach der Schweiz und nach Schweden

Der Ministerrat genehmigte am 14. ds. einen von Bundeskanzler Raab eingebrachten Gesetzentwurf, womit der Wirkungsbereich des Bundeskanzleramtes in Angelegenheiten der Landesverteidigung festgesetzt wird. Dieser Entwurf sieht vor, daß zur Besorgung der militärischen Angelegenheiten kein neues Ministerium errichtet wird, sondern diese Aufgaben vom Bundeskanzleramt und den ihm unterstellten, noch zu errichtenden militärischen Dienststellen besorgt werden. Weiters machte der Bundeskanzler von einem Schreiben des Nationalrates Mitteilung, worin dieser bekanntgibt, daß die Entsendung einer parlamentarischen Kommission zum Studium der Wehrverhältnisse in die Schweiz und nach Schweden beabsichtigt ist. Die Kommission wird sich aus je drei Vertretern der ÖVP, und der SPÖ und aus einem Vertreter der WdU. zusammensetzen.

Für den Posten des Leiters der Sektion Landesverteidigung im Bundeskanzleramt ist der ehemalige Oberst im

Generalstab des Bundesheeres Dr. Emil Liebitzky, der bereits seit längerer Zeit mit dem Aufbau des Bundesheeres beschäftigt ist, vorgesehen. Als künftiger Chef des Generalstabes wird der ehemalige Generalstabskorps-Offizier im Bundesheer Oberst Dr. Oskar Regele genannt. Der Oberbefehl des Bundesheeres fällt zweifellos dem obersten Repräsentanten des Staates, dem Bundespräsidenten zu. Das Wehrgesetz, mit

dessen Verabschiedung spätestens im Juli zu rechnen ist, wird u. a. auch die Länderkompetenz festzulegen haben, inwieweit nämlich den Landeshauptleuten ein Recht zur Anforderung von Truppen zusteht. Zur parlamentarischen Beratung des künftigen Gesetzentwurfes wird wahrscheinlich analog zu den übrigen Ausschüssen im Parlament ein Ausschuß für Fragen der Landesverteidigung konstituiert werden.

Moskau ratifiziert den Staatsvertrag

Das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR, hat am vergangenen Samstag den 11. ds. den österreichischen Staatsvertrag ratifiziert. Die Sowjetunion hat damit als erste der vier Besatzungsmächte in aller Form den Vertrag gebilligt. Der Erlaß hat folgenden Wortlaut: Der vom Ministerrat der UdSSR. bestätigte und durch die Kommission für auswärtige

Angelegenheiten gebilligte Staatsvertrag über die Wiederherstellung eines unabhängigen und demokratischen Österreich, der am 15. Mai dieses Jahres in Wien unterzeichnet wurde, ist zu ratifizieren. Das Schriftstück ist vom Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets, Woroschilow, und vom Sekretär Pegow unterzeichnet.

Der I-Ausweis wird abgeschafft

Innenminister Oskar Helmer kündigte das Erscheinen einer Verordnung, womit die Verpflichtung zum Besitz des I-Ausweises mit sofortiger Wirksamkeit aufgehoben wird, an und teilte mit, daß er diese Verordnung bereits verfügt habe. Die Unfreiheit Österreichs manifestierte sich, sagte der Innenminister in diesem Zusammenhang u. a., in den abgelaufenen Jahren der vierfachen militärischen Besetzung in verschiedener Weise. Eines der hervorragendsten Symbole der Regle-

Wahnsinnige Autoraserei

Die Autoraserei, die in den letzten Wochen vier Rennfahrern das Leben kostete, forderte am vergangenen Samstag den 11. ds. in Le Mans in Frankreich einen neuen furchtbaren Blutzoll. Auf dem berühmten Rundkurs von Le Mans ereignete sich schon kurz nach Beginn des Rennens, dem über 200.000 sensationslüsterne Zuschauer beiwohnten, das schwerste Unglück in der Geschichte des Automobilsports. In der Zielgeraden geriet der französische Fahrer Pierre Levegh auf Mercedes-Benz mit einer Geschwindigkeit von nahezu 260 Stundenkilometern bei dem Versuch, einer Karambolage mit dem Austin-Healy des Engländers Lence Macklin auszuweichen, ins Schleudern, überschlug sich, flog in die Zuschauermassen und explodierte. Pierre Levegh war sofort tot, mit ihm bis jetzt 85 andere Menschen und es ist zu befürchten, daß die Zahl der Opfer noch größer werden wird, denn es gab über 100 Schwerverletzte. Trotz dieses schrecklichen Zwischenfalls wurde das Rennen zu Ende gefahren. Lediglich die Mercedes-Rennwagen, die bis dahin klar in Führung lagen, wurden über Befehl des Stuttgarter Werkes aus dem Rennen genommen.

mentierung und des Oktroys war der viersprachige Identitätsausweis, von der österreichischen Bevölkerung kurz I-Ausweis genannt. Seine zahlreichen Stempel — das Fehlen eines davon hat manchem Österreicher beim Versuch, die Demarkationslinie zu überschreiten, schwere Ungelegenheiten bereitet — haben eine traurige Berühmtheit erlangt. Es wäre auch sinnwidrig, so fuhr Helmer fort, wenn an die Stelle des Viersprachenausweises ein anderer obligatorischer österreichischer Lichtbildausweis treten würde. Künftighin wird also zu Legitimationszwecken jedes amtliche Dokument genügen, das die Identität des Besitzers klarstellen kann.

Aus Stadt und Land

NACHRICHTEN AUS DEM YBBSTAL

Stadt Waidhofen a. d. Ybbs

Geburten. Das hiesige Standesamt verzeichnet folgende Geburten: Am 6. ds. ein Mädchen Annaliese Rosa der Eltern Wilhelm und Anna Voglsam, Hilfsarbeiter, Sonntagberg, Nelling 35. Am 8. ds. ein Mädchen der Eltern Ludwig und Stefanie Riener, Landwirtssohn, Waidhofen-Land, St. Georgen i. d. Klaus 48. Am 9. ds. ein Knabe Gerhard Christian der Eltern Walter und Anna Pancochar, Anstreicher, Waidhofen-Land, 1. Wirtsrotte 5. Am 11. ds. ein Mädchen der Eltern Franz und Aloisia Hirsch, Hilfs-



80 Jahre Alpenvereinssektion Waidhofen a. Y.

50 Jahre Prochenberghütte

Naturliebende, bergbegeisterte Bürger unserer Stadt — unter ihnen Dr. Theodor v. Pienker, Franz Leithe, Moritz Paul, Franz Schwenk u. a. — gründeten am 18. Mai 1875 die Alpenvereinssektion Waidhofen a. d. Ybbs als fünfzigste des Gesamtvereines. Ihr Werk gedieh, überwand die Krisen der Folgejahre zweier Weltkriege und ist heute zum stärksten Verein der Stadt geworden. Die Mitglieder arbeiteten nicht nur für und unter sich, sondern stets uneigennützig auch für den Fremdenverkehr und damit zum Wohle unseres Gemeinwesens, ebenso trugen sie auch zu seinem Kulturleben bei. Nun feiert die Sektion morgen und übermorgen ihren achtzigjährigen Bestand und zugleich den fünfzigjährigen ihrer Prochenberghütte. Was ihr alle Freunde wünschen, spricht unser Stadtoberhaupt in der folgenden Begrüßung zum Jubelfeste aus:

Der Sektion Waidhofen a. d. Ybbs des Österreichischen Alpenvereines zum achtzigjährigen Bestand!

Der Born, aus dem wir die Kraft zur Arbeit und die Liebe zur Heimat schöpfen, ist die Natur mit ihrer Schönheit. Gerade der Alpenverein ist es, der es sich zur Aufgabe stellt, durch seine Tätigkeit als Erschließer der Natur und Erbauer von Wegen und Unterkünten die Schönheiten dieser Natur allen Menschen näherzubringen. Mit Recht gebührt der Dank der Waidhofner Sektion des Alpenvereines, die nun ihren achtzigjährigen Bestand feiert. Was die Sektion in all diesen Jahren für unser Heimatstädtchen geleistet hat, verdient alle Achtung und so will ich als Bürgermeister neben den Glückwünschen den Dank der Stadt und

ihrer Bewohner aussprechen. Möge die Sektion noch viele Jahre in zunehmendem Maße wirken. Gerade im Zeitalter der Motorisierung soll es dem Alpenverein gelingen, die Menschen durch Erschließung unserer herrlichen Bergwelt von der kilometerfressenden Raserei zur besinnlichen Fußwanderung zurückzuführen.

Wir Waidhofner wollen alle gerne dabei sein, wenn zu Sonnwend auf dem Krautberg das Feuer entzündet wird, das im heurigen Jahr der wiedergewonnenen Freiheit unseres Landes gelten soll.

Bergheil!

Bürgermeister Franz Kohout.

Nachrichten

AUS ÖSTERREICH

Der elektrische Zugverkehr auf der Strecke Villach—Rosenbach wurde dieser Tage aufgenommen. Im nächsten Jahr sollen in Kärnten weitere 110 km elektrifiziert werden.

Der Absatz der Steyr-Werke hat sich in den letzten Monaten sehr günstig entwickelt. Die Zahl der Beschäftigten wurde auf 16.000 erhöht. Im Werk Steyr wird in allen Abteilungen in drei Schichten gearbeitet, so daß der Betrieb voll ausgelastet ist. Wesentlich erhöht wurde im Vergleich zum Vorjahr die Produktion von Traktoren. Die Nachfrage hat den ganzen Winter über angehalten und ein bisher noch nicht dagewesenes Ausmaß erreicht.

Bei einem starken Gewitter, das kürzlich über das Grazer Becken niederging, wurden zum erstenmal in Österreich Hagelraketen mit sehr gutem Erfolg benützt. Etwa fünf Minuten nach dem Niedergehen der ersten Hagelkörner wurde die erste Rakete in eine Höhe von 1000 Meter abgeschossen. Schlagartig verwandelten sich die Eiskörner in Regen. Zur Sicherheit wurden noch zwei Raketen abgeschossen. Die letzte Rakete scheint nicht in das Zentrum der Hagelwolke gelangt zu sein, denn nicht Regen, sondern matschige, für die Kulturen unschädliche Hagelkörner fielen nieder. Durch die Explosion der drei Raketen wurde ein Gebiet im Umkreis von etwa einem Kilo-

meter geschützt. Die Detonation der Raketen war in Graz bis in das Stadtzentrum zu vernehmen.

Auf der Straße von Melk nach Schönbühl mußte die Fabrikantengattin Maria Zizala aus Schönbühl ihren Wagen anhalten, da drei Männer, von denen einer ein Fahrrad schob, die Fahrbahn versperren. Einer der drei riß dann die Wagentür auf und bedrohte die erschrockene Frau mit einer Maurerklampe, wobei er Geld verlangte. Vergebens beteuerte die Überfallene, daß sie kein Geld bei sich habe. Der Mann öffnete die auf dem Rücksitz stehende Aktentasche und entnahm ihr bündelweise Banknoten, die er in die Taschen seines Gummimantels steckte. Insgesamt raubte der Unbekannte 34.500 S.

Von einem scheu gewordenen Ochsen wurde der Landwirt Franz Gießauf in Klöch bei Radkersburg zu Tode getrampt. Gießauf war mit seiner Frau in der Stallung seines Anwesens mit dem Ausmistern beschäftigt und rutschte dabei aus. Einer der im Stall stehenden Ochsen erschrak dabei offenbar, riß sich von der Stallkette los und trampelte auf dem auf dem Boden Liegenden herum. Der Landwirt erlitt so schwere innere Verletzungen, daß er auf der Stelle verschied.

AUS DEM AUSLAND

Dem in Montagnola (Schweiz) lebenden deutschen Schriftsteller und Dichter Hermann Hesse wurde der Friedenspreis des deutschen Buchhandels 1955 verliehen. Hermann Hesse ist Träger des Nobelpreises für Literatur 1946. Im selben Jahre wurde ihm auch der Goethe-Preis und im Jahre 1950 der Wilhelm-Raabe-Preis verliehen.

Den größten Pflug der Welt haben die Brüder Franz und Ray Grisot in Santa Fé, südlich von Los Angeles in Kalifornien (Amerika), auf ihrer 1000 Acres großen Farm bauen lassen, um damit den Boden für ihre Bohnenkulturen vorzubereiten und der Bodenerosion vorzubeugen. Der Pflug wiegt 10.000 kg. Die Räder haben einen Durchmesser von nahezu 2 Meter. Die Furchentiefe kann bis zu 6 Fuß Tiefe eingestellt werden. Als Zugkräfte sind vier hintereinander gekoppelte schwere Traktoren notwendig. Jährlich wird ein Viertel der Farm mit dem riesigen Pflug tiefgeackert.

Ab Freitag
17.
Juni 1955

Nur
3
Tage!

CIRCUS REBERNIGG

Mit neuem Programm

Täglich ab 9 Uhr:

Tierschau

Fahrradaufbewahrung im Circus!

17. bis 19. Juni, tägl. 20 Uhr
Samstag und Sonntag täglich zwei Vorstellungen um 15 und 20 Uhr

Eröffnung: Freitag, 17. Juni, 20 Uhr
Waidhofen a. d. Ybbs, Sportplatz

Volkstümliche Eintrittspreise von S 5.— aufwärts. Nur Sitzplätze! Kartenvorverkauf an den Circuskassen ab 9 Uhr vorm. ganztägig!

arbeiter, Windhag, Rote Schilchermühle 36. Am 12. ds. ein Mädchen der Eltern Karl und Rosa Kranzer, Portier, Waidhofen, Unterer Stadtplatz 38. Wir gratulieren!

Eheschließung. Vor dem hiesigen Standesamt wurde am 8. ds. Franz Besser, Schleifer, mit Maria Anna Wagner, im Haushalt tätig, beide Waidhofen, Weyerstraße 82, getraut. Besten Glückwunsch!

Todesfälle. Am 8. ds. Johann Hofbauer, gewesener Schneidermeister, Waidhofen, Lederergasse 4, 63 Jahre alt. Am 8. ds. Johann König, Ausnehmer, Waidhofen, Weyerstraße 66, 86 Jahre alt. Am 10. ds. Leopoldine Deiretsbacher, im Haushalt tätig, Windhag, Reifberg 136, 42 Jahre alt. Am 12. ds. Maria Schöbinger, Haushalt, Waidhofen-Land, 1. Rienrotte 24, 47 Jahre alt. R. I. P.

Ärztlicher Sonntagsdienst. Sonntag den 19. ds.: Dr. Franz A. Mann.

Feuerwehr-Sonntagsdienst am 19. ds.: Herbert Kudrnka und Georg Klauer.

Evangelische Gemeinde. Kindergottesdienst am Sonntag den 19. ds. um 9 Uhr vormittags; Wiederholung des Laienspieles „Das offene Tor“ am gleichen Tag um 18.30 Uhr im Betsaal, Hoher Markt Nr. 26.

Städtisches Kulturamt — Schiller-Festwoche und Konzert der nö. Tonkünstler. Am 9. Mai 1805 starb in Weimar einer der größten Dichter des deutschen Volkes, Friedrich v. Schiller, im 46. Lebensjahre. Ein kurzes Leben, das aber der Welt unvergängliche Werke hinterlassen hat. Schiller ist vor allem einer der größten Dramatiker aller Zeiten und Völker. Von den Werken seiner Jugend, den im Geiste des „Sturmes und Dranges“ der damaligen Zeit und seines eigenen Lebens stehenden, von gewaltigem, dramatischem Leben erfüllten Tragödien wie „Die Räuber“ und „Kabale und Liebe“ geht der Weg über „Don Carlos“ zu den großen Trauerspielen seiner klassischen Zeit, „Wallenstein“, „Maria Stuart“, „Jungfrau von Orleans“ und „Wilhelm Tell“. Das sie erfüllende erhabene sittliche Gefühl hat seit 150 Jahren von tausenden Bühnen ungezählte Hörer ergriffen, erzogen und veredelt. Schiller ist in besonderem Maß der Dichter der Jugend und ihres idealen Strebens. Die Stadtgemeinde hat an seinem Todestag durch die Hände junger Menschen einen Kranz an seinem Denkmal niederlegen lassen und wird nun in einer festlichen Schiller-Woche vom 24. Juni bis 3. Juli sein Andenken feiern und in verschiedenen Aufführungen Hörer und Zuschauer einen Blick in seine Welt tun lassen. Die Waidhofener Volksbühne wird in Zusammenarbeit mit dem Bundesrealgymnasium im Schloßhof ab 24. Juni eines der bedeutendsten Werke des Dichters, den „Don Carlos“, der in seinem Entwicklungsgang eine wichtige Stelle einnimmt, in Freilichtaufführungen zur Darstellung bringen. Die Aufführung wird sich bemühen, sowohl durch das Wort der Darsteller wie auch durch stilvolle, Zeit und Charakter des Stückes lebendig machende Inszenierung der Größe des Werkes gerecht zu werden. Mittwoch den 29. Juni wird im Saale des Hotels Inführ um 15 Uhr eine Schiller-Feier bei freiem Eintritt stattfinden, bei der ein Prolog, gesprochen von Oberst Alfons List, die Festrede von Prof. Dr. Franz Stepanek, die Darbietungen der Schüler des Realgymnasiums und der Volks- und Haupt-

Sonnwendfeier in Pöchlarn

In einem Rundfunkbericht vom Vorjahre betonte der Reporter Hans Wuschko, daß man die große und künstlerisch ausgestattete Sonnwendfeier in Pöchlarn gesehen haben muß, weil Schilderungen darüber allein nicht genügen können. Jeder, der den Bericht hörte, der Feier aber noch nicht beigewohnt hat, wird wohl in diesem Jahr nicht fehlen. Der Umstand, daß nahezu täglich Anmeldungen einlaufen, bürgt allein schon dafür, daß in keiner Richtung Enttäuschungen zu erwarten sind.

Das auserlesene Programm bringt auch wieder Tanzschöpfungen des Mitgliebes der Staatsoper in Wien Kres, der mit seiner Gruppe Teile des Nibelungenliedes, die sich auf „Bechelaren“ beziehen, darstellen wird. Auch heuer wieder sind hochrangige künstlerische Leistungen zu erwarten. Das niederösterreich. Heimatwerk ist bemüht, uns in allen Richtungen zu unterstützen. Alles ist uns willkommen und werden für Zugreisende Sonderzüge in alle Richtungen geführt. Für Fahrzeuge aller Art stehen geeignete und überwachte Parkplätze zur Verfügung.

Sonderzüge fahren nach der Feier von Pöchlarn ab: Nach St. Pölten: Pöchlarn ab 0.25 Uhr, St. Pölten an 1.10 Uhr. Nach Kienberg-Gaming: Pöchlarn ab 0.30 Uhr, Kienberg-Gaming an 1.57 Uhr. Nach Amstetten, Waidhofen, St. Valentin: Pöchlarn ab 0.40 Uhr, Amstetten an 1.25 Uhr, Nach St. Valentin: Amstetten an 1.35 Uhr, St. Valentin an 2.19 Uhr. Nach Waidhofen a. d. Ybbs: Amstetten ab 1.35 Uhr, Waidhofen an 2.17 Uhr. Die Züge halten in allen Bahnhöfen und Haltestellen. Der Sonderzug nach Amstetten—Waidhofen bzw. St. Valentin wird bis Amstetten vereinigt geführt.

schule mit musikalischer Umrahmung einen Blick in das Leben und Werk Schillers gewähren werden. Hierzu wird ein eigenes Programm ausgegeben. Eingebaut in diese Woche ist außerdem das letzte Konzert dieser Saison der Nö. Tonkünstler. Es werden diesmal Werke von Haydn (Violinkonzert), Mendelssohn, Eilenberg und Schubert gebracht, die zum Großteil hier noch nicht gehört wurden.

Scapino-Ballett. Einen überaus reizvollen Abend durften wir vor kurzem mit dem holländischen Scapino-Ballett erleben. Auf ihrer Tournee durch Österreich und Deutschland war es Kulturreferent Stadtrat Hauer gelungen, die Amsterdamer Tanzgruppe für Waidhofen zu gewinnen. Die Leitung des Scapino-Balletts hatte Frau H. Snoek, die das dramatische Geschehen auf der Bühne, in der Tanzkunst pantomimisch gebracht, mit gut gewählten, klar verständlichen Worten dem Publikum nahezubringen versuchte. Man empfand diese Art der sehr instruktiven, lehrreichen Methode, Tanzkunst dem Volke verständlich zu machen, gar nicht als aufdringlich, sondern sie machte vertraut mit dem tänzerisch-geistigen Gehalt des Gebotenen in Verbindung zur musikalischen Untermauerung, die Luctor P. O. N. S. ausgezeichnet durchführte. Was uns an diesen Darbietungen am meisten fesselte, waren — vielleicht der Reiz des Exotischen — die orientalische Tänze, die eine erstaunliche tänzerische Virtuosität voraussetzen. Sie waren ursprünglich rein sakrale Tänze, Tempeltänze mit genau vorgeschriebenen abgemessenen Bewegungen, Finger- und Muskelspiele, wobei es aber nicht auf das äußere Bild ankam, sondern der innere Einsatz oberstes Gebot des Tänzers waren. Die sich daraus entwickelnden bildhaften Tänze, wie der Schlangentanz, Skorpionanz wurden großartig wiedergegeben, obwohl wir die Leistung um so höher einschätzen müssen, da die Tänzer auf jede effektvolle Inszenierung, die zur Realisierung der Idee beigetragen hätte, verzichten mußten. Äußerst grazil und vornehm wirkte auch die Sarabande, nach Musik von Händel getanzt wie sie früher besonders an den Höfen französischer Könige gepflogen wurde. Großen Beifall erntete auch der Tanz der Kontraste, in der abstrakte Tanzform gezeigt wurde, Gegensatz zwischen Hochmut, Arroganz, Weichheit, Liebe und Gelöstheit zeigend. Reizend wirkten auch die beiden Tanzspiele, die „Orgelpuppen“ und die „Vogelscheuche“, deren einem das Motiv aus dem Alltag, der Orgelspieler, dem anderen das Märchen vom verzauberten Jäger, den die Liebe eines Mädchens wieder errettet, zugrunde liegt. Auch den Tiroler Schuhplattler, mit allem Drum und Dran, versuchten unsere Gäste zu bringen, wenn er auch an Derbheit weit hinter den Originalen stand, erfreute uns der heimische Tanz und erntete reichen Beifall. Das nicht alltägliche Gastspiel fand sehr viel Begeisterung und wir hoffen, das Scapino-Ballett bei der nächsten Österreichtournee auf einer hoffentlich besseren Bühne begrüßen zu dürfen. R. P.

Stadtjugendamt. In Fortsetzung der bereits abgehaltenen Vorträge durch das Stadtjugendamt findet Donnerstag den 23. ds. im Sitzungssaal des Gemeinderates im Rathaus, Oberer Stadtplatz 28, ein Vortrag über das Thema „Die Entwicklung der menschlichen Sexualität“ statt. Ein fachkundiger Arzt wird den Vortrag halten und aufzeigen, welche Bedeutung die Erbanlage hinsichtlich der geschlechtlichen Bestimmung hat und wie sich die Sexualität in den einzelnen Entwicklungsphasen, d. i. im Säuglingsalter, Kleinkind- und Schulalter, der Pubertät und Adoleszenz mit einer Gegenüberstellung zur Psychoanalyse verhält. Im Interesse der Erziehung unserer Kinder muß man diesem Vortrag die entsprechende Bedeutung beimessen, denn unsere Jugend ist gerade in dieser Hinsicht manchmal großen Gefahren ausgesetzt.

Stadtfeuerwehr — Hauptübung. Am Samstag den 18. ds. findet auf dem Gelände des Konviktes die 2. Hauptübung der laufenden Übungsperiode statt. Um eine etwaige Beunruhigung der Bevölkerung auszuschließen, wird bekanntgegeben, daß bei Beginn der Übung um ca. 18.30 Uhr die Sirene kurz in Tätigkeit gesetzt wird. Nach Beendigung dieser Übung wird auf dem Spielplatz des Konviktes die Bekämpfung eines brennenden Objektes mittels Handfeuerlöcher durchgeführt. Zugang durch das Tor am Graben. Die Wehr versammelt sich um 18 Uhr im Zeughaus. Erscheinen ist Pflicht!

Blutspendaktion. Als eine der ersten Körperschaften hat sich unter Initiative und dem Vorantritt unseres Bürgermeisters die gesamte Beamten- und Arbeiterschaft der Stadtgemeinde zur Teilnahme an dieser für Leben und Gesundheit vieler Kranker entscheidenden Aktion bereit erklärt. Auch der Gemeinderat beabsichtigt, sich der Aktion anzuschließen.

Todesfall. Am 8. ds. ist der Hausbesitzer Johann König im Alter von 87 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden gestorben. Man könnte König mit Recht einen Alt-Waidhofener nennen, obwohl seine Heimat weit im Süden der ehemaligen Monarchie war. Er stammte nämlich aus der deutschen Sprachinsel Gottschee und besaß dort eine Wirtschaft. Wegen der kargen Bodenverhältnisse

mußte er, wie so viele seiner Landsleute, um die wirtschaftliche Lage zu erleichtern, im Winter als Hausierer auswärts gehen. Die Gottscheer durften dies auf Grund eines alten Privilegiums der Kaiserin Maria Theresia. So kam auch König schon in jungen Jahren mit dem Zuckerkorb am Rücken nach Waidhofen und wurde schließlich, nachdem er seinen Besitz in der Heimat übergeben hatte, hier sesshaft. Viele Jahrzehnte war er besonders bei Veranstaltungen der gerne gesehene lustige „Gottschewerer“, der schließlich ein angesehenes Bürger unserer Stadt wurde und durch seinen Fleiß sich einen schönen Besitz erarbeitete. Wir werden ihm stets ein gutes, ehrendes Gedenken bewahren!

Österr. Alpenverein. Die Sektion Waidhofen a. Y. feiert ihren achtzigjährigen Bestand mit einem Festabend am Samstag den 18. ds., zu dessen Ausgestaltung der Männergesangsverein und sein Hausorchester in liebenswürdiger Weise beitragen werden. Beginn 20 Uhr, um pünktliches Kommen (in Straßenkleidung) wird gebeten. — Zur Hüttenfeier auf dem Prochenberg am Sonntag den 19. ds. ist jedermann herzlich eingeladen. Die Prochenberghütte wurde in der letzten Zeit im Innern wesentlich ausgestattet, vieles neu angeschafft, so daß sie nun zu einem richtigen gemütlichen Bergsteigerheim geworden ist. Der Bewirtschafter Leopold Heidrich sorgt bestens für seine Gäste. Von der nur 5 Minuten entfernten Aussichtswarte auf dem Kreuzkogel bietet sich eine umfassende Rundschau über das Gebirge und auch das Flachland, die den nicht beschwerlichen Aufstieg bestimmt lohnt. Abfahrt 7.18 oder 10.01 Uhr vom Lokalbahnhof. — Als letzte Veranstaltung findet Dienstag den 21. ds. eine große Sonnwendfeier auf dem Krautberg statt. Zur Beteiligung daran wird die ganze Bevölkerung aufgefordert. Die Stadtkapelle, die ebenfalls bereitwillig ihre Mitwirkung zugesagt hat, spielt von 20 bis 21 Uhr auf dem Oberen Stadtplatz, dann geht der Fackelzug über den Unteren Stadtplatz, die Weyerstraße, Konradshaimer- und Höhenstraße zum Feuerplatz. Dort Ansprache des Bürgermeisters, Feuerrede, Musik und Chöre. Den Abschluß bildet ein gemütliches Beisammensein im Gasthof Nagl-Aigner. Fackeln zu S 2.50 sind in den Geschäften Pöchlacker („Zum Stadtturm“, Schönhacker, Bohatschek und Zwack bereits erhältlich. Bei Regen wird die Sonnwendfeier auf Freitag den 24. ds. verschoben. 25. und 26. ds. Dürrenstein durch die Lechnergraben. Abfahrt Samstag, 13.11 Uhr, vom Lokalbahnhof. Führung: Huber.

TV. „Die Naturfreunde.“ Wanderrung, Sonntag den 19. ds. auf die Voralpe. Abfahrt Samstag den 18. ds. um 17.21 Uhr vom Lokalbahnhof (Ybbstalbahnhof) nach Großhollenstein. Alles Nähere im Schaukasten am Freisingerberg. Führer Georg Schaufler. Anmeldung bei J. Cerny und K. Schaumberger. — Sonnwendfeier Freitag den 24. ds. am Schnabelberg beim Hause Hochpöchl. — 2-Tage-Fahrt mittels Autobus am 27. und 28. August zum Gmundnersee, Attersee, Mondsee und Wolfgangsee. Verbunden mit Wanderungen auf den Feuerkogel und Traunstein bzw. Kletterfahrt auf den Traunstein. Fahrpreis 65 S. Anmeldungen bis 24. Juli bei Trafik Buhn, J. Cerny, F. Döberl und K. Schaumberger. Gäste bei allen Veranstaltungen herzlich willkommen!

Fronleichnam. Ein selten schöner, sonnenheller Tag war heuer dem Fronleichnamsfest beschieden. Von den Häusern wehten die Fahnen, hellgrüne Birkenbäumchen zierte die Straßen und in den Fenstern waren die dort aufgestellten Bilder und Statuen im Schmucke von Blumen und dem flackernden Licht der Kerzen. Prachtige Blumentepiche waren vor den Altären kunstvoll gelegt. Wahrhaft ein festlich-feierlich erhabenes Bild! Nach der Pontifikalmesse bewegte sich zur angezeigten Stunde die Prozession durch die Stadt. Stadtpfarrer Prälat Dr. Landlinger trug in der alten, prachtvollen gotischen Monstranz das Allerheiligste und unter großer geistlicher Assistenz wurden die kirchlichen Zeremonien und Feierlichkeiten vorgenommen. Der Geistlichkeit folgte der Bürgermeister der Stadt, Franz Kohout mit Magistratsdirektor Solnicky, viele Mitglieder des Stadt- und Gemeinderates, der Bürgermeister der Landgemeinde Ing. Hänslner mit Gemeinderäten, die Vertreter der Ämter, Behörden und Anstalten, eine Vertretung der Gendarmerie und eine überaus große Zahl von Gläubigen. Dem Zuge voraus schritten mit feierlichen Klängen die Kolpingskapelle, die weißgekleideten Mädchen, die Schulkinder in Begleitung der Lehrpersonen und die kath. Vereine. Wie schön und feierlich auch das diesjährige Fronleichnamsfest war und wie besonders wohltaend die Erneuerungen im Kirchhofe, das schöne Tor und die Anlagen um die Kirche wirkten, so erinnern sich die älteren Waidhofener doch noch immer gerne jener Zeiten, als es zu Fronleichnam einen festlichen Vorabend mit Festbeleuchtung mit vielen hunderten Lichtern, einen Aufmarsch der Bürgergarde mit Wachablöse und Zapfenstreich gab. Wir wissen, daß diese Dinge vorbei sind und nicht wiederkommen. Geblieben ist uns aber eine stets freundliche Erinnerung.

Errichtung eines Bundeskonviktes für Mädchen in Waidhofen a. d. Ybbs

Das Bundesministerium für Unterricht hat der Errichtung eines Bundeskonviktes für Mädchen in Waidhofen a. d. Ybbs zugestimmt. Es wird im Haus Unterer Stadtplatz 34 eingerichtet, am 5. September 1955 eröffnet und vorläufig durch den Leiter des Bundeskonviktes für Knaben geführt. Aufgenommen werden nur Schülerinnen der Frauenoberschule und, soweit Platz vorhanden, des Realgymnasiums Waidhofen a. d. Ybbs. Ansuchen um Aufnahme können ab sofort an die Leitung des Bundeskonviktes für Knaben (Kapuzinergasse 6) gerichtet werden. Auf Wunsch werden Formulare zugesandt. Es ist ratsam, die Anmeldungen rechtzeitig durchzuführen, da die Zahl der verfügbaren Plätze gering ist.

Das Heim ist in erster Linie gedacht für Schülerinnen aus der Provinz, die an ihrem Wohnort keine Mittelschule haben. Besonders die Eltern aus dem Ybbs-, Erlauf- und Ennstal werden gebeten, ihre Wünsche rechtzeitig bekanntzugeben, da der Andrang aus Wien und den größeren Städten sehr stark ist.

Alle Auskünfte erteilen die Direktion des Realgymnasiums und der Frauenoberschule Waidhofen a. d. Ybbs und die Leitung der Bundeskonvikte Waidhofen a. d. Ybbs, Kapuzinergasse 6.

Zirkus Rebernick. Dieser größte österreichische Zirkus wird vom 17. bis 19. ds. in Waidhofen gastieren. Dieses altrenommierte Zirkusunternehmen, das seit 180 Jahren besteht, wird wie schon vor zwei Jahren Erstklassiges bieten. Besonders hervorzuheben ist die Dressurleistung der Löwengruppe von Direktor Karl Rebernick. Zirkus Rebernick — das Ereignis für jung und alt!

Betriebsausflug. Wie alljährlich, unternahm auch heuer die Firma Franz Kopf, Elektronunternehmung in Waidhofen a. d. Ybbs, mit ihrer Belegschaft wieder einen schönen, abwechslungsreichen Betriebsausflug. Diesmal ging es in das Land der Sehnsucht, nach dem Süden. Am Mittwoch, 8. ds., um 3 Uhr nachmittags begann die Fahrt mit dem Autobusunternehmen Franz Holzinger und endete spät abends in St. Veit a. d. Glan, wo genächtigt wurde. Einmal losgelöst von den Alltagsorgen und Mühen, wurde schon der erste Abend trotz der langen Fahrt fröhlich gefeiert und in bester Stimmung beschlossen. Am Donnerstag, 9. ds., ging die Fahrt zeitlich in der Früh weiter nach dem Hauptziel Venedig, wo die zweite Nächtigung stattfand. Für alle, die diese Stadt noch nicht kennen, war Venedig mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten ein unvergeßliches Erlebnis. Großes Erstaunen hat allgemein die moderne Riesengarage mit ihren Tausenden von Autos aus aller Welt hervorgerufen. Selbstverständlich wurde auch ein Abstecher auf den berühmten Lido gemacht. Für Badefreuden war das Wetter auch in Venedig noch zu kühl. Am Freitag, 10. ds., fuhren wir dann nach Triest, um zu sehen, was in dieser einst so betriebsamen österreichischen Hafenstadt los ist. Zu unserer Enttäuschung konnten wir aber nur feststellen, daß Triest heute eine tote Stadt ist. Dann ging die Fahrt weiter nach Villach, wo nach einer kurzen Stadtbesichtigung abermals übernachtet wurde. Am Samstag, 11. ds., haben wir der schönen Landeshauptstadt Graz einen Besuch gemacht. Es wurde das Lieblingsziel aller Fremden, der Schloßberg, mit seinen herrlichen Anlagen besichtigt. Die Fahrt von Villach nach Graz war der einzige Tag, an dem es geregnet hat, die übrigen Tage hatten wir durchwegs schönes Wetter. Am Sonntag, 12. ds., dem letzten Tag unserer abwechslungsreichen Fahrt, ging es dann schon wieder heimwärts. Aber noch nicht gleich, bevor wir ins Tal herabfuhren, wurde noch bei Forster in Oberland halt gemacht und die schöne Reise mit ihren Erlebnissen in feuchtföhlicher Stimmung beschlossen. Die Belegschaft dankt an dieser Stelle ihrer Firma, ohne deren tatkräftige Unterstützung der Betriebsausflug nicht möglich gewesen wäre, für das Zustandekommen desselben auf das Herzlichste. Nicht vergessen und besonders hervorgehoben soll aber auch werden, daß die lobenswerte Umsicht und Gewissenhaftigkeit des Autolenkers Franz Holzinger, dessen Wagen sich in tadellosem Zustand befand, wesentlich zum vollen Gelingen der Fahrt beigetragen hat. Dafür sei auch ihm bestens gedankt.

Vom Postautodienst. Am 17., 18. und 19. Juni werden von und zu den Zirkus-Nachmittagsvorstellungen folgende Postautokurse ab bzw. bis Bruckbach verstärkt geführt: ab Kematen 13.20, an Waidhofen 13.55, ab Waidhofen 18.10, an Kematen 18.40 Uhr.

Einbruchsdiebstahl. In der Nacht zum 10. Juni, vermutlich um die Mitternachtsstunde, wurde von unbekanntem Täter in die Gemischtwarenhandlung Rosa Six, Pocksteinerstraße Nr. 31, eingebrochen und aus dem Geschäftslokal Rauchwaren (Zigaretten und feine Zigarren), einige Rippen Schokolade und Kokoskrappen im Gesamtwert von 300 bis 400 S gestoh-

Baustein-Aktion zum Bau eines Stadtsaales in Waidhofen a. d. Ybbs

Am 11. Juni beging die Waidhofner Volksbühne den 5. Jahrestag der Gründung. 20 Bühnenwerke wurden in mehr als 100 Vorstellungen zur Aufführung gebracht. Fünf Jahre unermüdete kulturelle Arbeit haben die Lebens- und Leistungsfähigkeit des Vereines unter Beweis gestellt. In den nächsten Jahren soll nun das Haus erstehen, in dem wir Waidhofner unsere Feste, Konzerte, Theateraufführungen abhalten wollen. Um das erstrebte Ziel in kurzer Zeit zu erreichen, ist es notwendig, daß die Bevölkerung auch einen kleinen Beitrag leistet. Wenn nun in nächster Zeit die Mitglieder des Vereines an Sie mit der Bitte herantreten, Bausteine für den Stadtsaal zu kaufen, so zeigen Sie sich aufgeschlossen und opferbereit. Sie statten damit für manche schöne Stunde, die Ihnen der Verein durch seine Darbietungen bereitet hat, Ihren Dank und Anerkennung ab und legen zugleich den Grundstein für die seit Jahrzehnten notwendige kulturelle Heimstätte im Interesse des Fremdenverkehrs und unserer schönen Heimatstadt.

Die Vereinsleitung
der Waidhofner Volksbühne.



Unsere Heimatstadt Waidhofen a. d. Y. ist das kulturelle und wirtschaftliche Zentrum des von der Natur reich gesegneten und in wirtschaftlicher Hinsicht

len. Der oder die Täter zwängten die äußere Geschäftstür, welche mangelhaft geschlossen war, auf, schlugen von der inneren Glastür eine Scheibe ein und gelangten auf diese Art durch Aufsperrn in den Laden. Die Geldlade wurde zwar ohne Gewalt anzuwenden geöffnet, jedoch der dort verwahrt Betrag von etwa 200 Schilling unberührt gelassen. Nach den hinterlassenen Blutspuren zu schließen, dürfte sich der Täter an jener Hand, mit der er die Glasscheibe einschlug, leicht verletzt haben. Die Nachforschungen nach Gut und Täter wurden eingeleitet. Zweckdienliche Angaben, die zur Ermittlung der Täter führen könnten, werden von der städt. Sicherheitswache erbeten oder können solche bei dem nächsten Gendarmeriepostenkommando gemacht werden. Solche Mitteilungen werden als vertraulich behandelt und haben jene Personen mit der Preisgabe ihres Namens bei Gericht nicht zu rechnen.

Ziergarten schänder. Gegen den Bauhilfsarbeiter Johann Sch. wurde die Strafanzeige wegen Übertretung des Diebstahls an das Bezirksgericht erstattet. Dem Genannten wird zur Last gelegt, in der Nacht zum 12. Mai d. J. aus der erst vor kurzer Zeit errichteten Ziergartenanlage bei der OROP-Tankstelle drei Jungnadelbäume im Wert von 200 S gestohlen zu haben. Die Handlungsweise ist um so verwerflicher zu bezeichnen, als diese zierliche und sehr schöne Anlage dem Schutz der Bevölkerung anvertraut wurde.

Pfau-Essig

ist reiner Gärungsessig

Zell a. d. Ybbs

Religionsprüfung. Montag kam der hochw. Prälat Dr. J. Landlinger und hielt die kirchliche Visitation in der Pfarrkanzlei mit der Überprüfung der Matrikenführung. Anschließend begab er sich in die hiesige Schule zur Religionsprüfung. Während die Kinder der 3. Klasse (Frau Oberlehrer Elfriede Glauch), aber auch die 6. a (Oberlehrer Robert Weinek) ganz besonders gut entsprachen, mußte der hochw. Prälat diesmal auch bei einer Klasse ernster Worte der Mahnung zu größerem Fleiß an die Schülerinnen richten.

Gemeinderatssitzung. Freitag den 3. ds. fand im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes der Marktgemeinde Zell a. Y. eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt. Nach Verlesung des letzten Protokolles verlas Bürgermeister J. Stühl ein Konzessionsansuchen von Aurelia Müller-Guttenbrunn für das Gast-

Zum Wieselburger Volksfest

Anläßlich des Wieselburger Volksfestes werden vom Peter- und Pauls-Tag bis einschließlich Sonntag den 3. Juli hoch über dem Erlaufthal drei bis vier Segelflugzeuge kreisen. Auch Motormodelle sollen starten. Innerhalb der Ausstellung zeigt die nö. Handelskammer einen Musterverkaufsladen. Für Donnerstag den 30. Juni ist eine große Tierzuchttagung angesetzt. Am Samstag den 2. Juli findet eine Hundedressurvorführung statt. Für Unterhaltung sorgen ein großer Vergnügungspark und die Linzer Buam im Bierzelt. Erstmals steht heuer auch eine Weinkost auf dem reichhaltigen Programm.

und Schankgewerbe im Standort Zell a. Y., Burgfriedstraße 21. Da die Konzessionswerberin den Lokalnachweis nicht erbringen konnte, wurde auf Antrag von GR. Hürner das Ansuchen einstimmig abgelehnt. Ein weiterer Erlaß der Bezirkshauptmannschaft Amstetten betraf das Konzessionsansuchen von Johann Riegler, Zell a. d. Ybbs, Sandgasse 3, betreffend den Transport von Gütern mit Kraftfahrzeug, eingeschränkt auf die Verwendung eines Traktors. Auf Antrag von GR. Schamberger wurde dem Ansuchen einstimmig stattgegeben. Zwei weitere Erlässe der Bezirkshauptmannschaft Amstetten über Markttabhaltungen wurden ihrer Erledigung zugeführt. Danach verlas Bürgermeister Stühl ein Ansuchen der Grundbesitzer Herbert und Alois Buchbauer um Bewilligung von Grundabteilungen auf den Parzellen 147/2 und 147/5. Dieses Ansuchen wurde, da in den eingereichten Plänen eine Grundabtretung für die Bezirksstraße nicht vorgesehen war, auf Antrag des GR. Schamberger einstimmig abgelehnt. GR. Hürner berichtete als Obmann des Bauausschusses im folgenden Tagesordnungspunkt über Angelegenheiten des Feuerschutzes bzw. über die bisher geleisteten Vorarbeiten zur Errichtung einer Pumpstation für die Speisung des Wasserbassins beim Markbrunnen. Auf Antrag des GR. Seisenbacher beschloß der Gemeinderat einstimmig, die Friedhofgasse rechtzeitig zu verbreitern bzw. den dazu notwendigen Grundstreifen abzulösen. Sodann berichtete Bürgermeister J. Stühl, daß die Straßenasphaltierung im unteren Ortsteil von Zell von der nö. Landesregierung bewilligt wurde und die der Gemeinde anfallenden Kosten an die Landesregierung zu überweisen sind. Weiters teilte Bürgermeister Stühl mit, daß ein Ingenieur der nö. Landesregierung die Trasse der Wasserleitung von der Moser-Quelle bis zur städt. Wasserleitung in der Schmiedestraße bereits ausgesteckt hat und nach Mitteilung des Bürgermeisters Kohout, Waidhofen, die Fassung der Quelle und der Anschluß an die bestehende Leitung in der Schmiedestraße ehebaldigst in Angriff genommen werden soll. Nach Erledigung einiger Anfragen schloß Bürgermeister Stühl um 21.45 Uhr die zweite Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Zell a. d. Ybbs.

Fahrt ins Blaue. Die Belegschaft der Fa. Hans Fuchs & Sohn wurde vergangene Woche von den Betriebsinhabern zu einem zweitägigen Betriebsausflug eingeladen. Es gab eine angenehme Überraschung, als sich herausstellte, daß die Fahrt ins Blaue über Salzburg—Berchtesgaden—Königssee und zurück über die Salzkammergütsee—Kremsmünster ging. Es war eine sehr gute und frohe Stimmung, obwohl das Wetter zu wünschen übrig ließ. Die Großzügigkeit der Firmeninhabung gestattete es jedem einzelnen Betriebsangehörigen, an der schönen Fahrt teilzunehmen und kehrte die Reisegesellschaft frohgemut und erholt heim, um mit neuer Kraft wieder an die Arbeit zu gehen.

Windhag

Geburt. Bei Familie Franz und Aloisia Hirsch, Listhäusel, Schilchermühle 36, kam ein Mädel an. Am Samstag den 11. ds. in der Nacht erreichte die Mutter gerade noch das Krankenhaus und einige Minuten vor Mitternacht schenkte sie ihrem zweiten Kinde das Leben. Wir wünschen viel Glück und Gottes Segen!

Trauung. Freudenschüsse machten am Montag den 13. ds. schon vor Morgenrauen die Luft erzittern und widerhall-

bedeutenden Ybbstaales. Es steht daher außer Zweifel, daß die Stadt einer modern gestalteten, einen entsprechenden Fassungsraum aufweisenden Stätte bedarf, die Veranstaltungen (Konzerte, Theateraufführungen, Ausstellungen usw.) überhaupt ermöglicht und sodann eine Darbietung erlaubt, die der inneren Bedeutung und dem kulturellen Wert des Darbotenen entspricht.

Eine solche Stätte, mag sie genannt werden wie immer, fehlt unserer Stadt. Die Schaffung derselben ist wohl in erster Linie eine Forderung, die aus der kulturellen Bedeutung und einer besonderen Aufgabe unserer Stadt entspringt.

Gerade in den letzten Jahren hat sich bei den Bemühungen, die kulturellen Leistungen der Stadt (Tonkünstlerkonzerte, Aufführungen klassischer Werke durch die Volksbühne etc.) aufzubauen und zu steigern, gezeigt, daß auf vieles verzichtet werden mußte. Nun bedarf es neben den Leistungen der Stadtgemeinde auch einer gemeinsamen Anstrengung aller Waidhofner, um einen Anfang zu schaffen und einen Grundstein zu legen.

Als Bürgermeister empfehle ich daher diese Sammlung, deren Ertrag auf ein Sonderkonto gelegt wird und bitte alle Waidhofner, einen der Bedeutung der Aktion entsprechenden Beitrag zu leisten.

Franz Kohout, Bürgermeister.

ten an den Hängen des gegenüberliegenden Sonntagberges. Sie galten den Brautleuten Engelbert Kromoser, Autogenschweißer bei der Fa. Ruthner, wohnhaft in Windhag, Rotte Stritzlöd 15 (Pölsmühle), und der Gastwirtstochter Helene Schamberger, die an diesem Tage den Bund fürs Leben schlossen. Von 90 Hochzeitsgästen begleitet, traten sie um 11 Uhr unter den Klängen unserer Musikkapelle den Weg ins Gotteshaus an. In der Kirche beglückwünschte der Schüler Leopold Kromoser, ein Halbbruder des Bräutigams, das Brautpaar mit einem schönen Verslein, worauf der Ortspfarrer die Trauung vornahm. In der Trauungsansprache betonte er die große Bedeutung und den Ernst dieses Augenblicks, der so entscheidend für das ganze Leben sei: „Die beste Mitgift, die die Brautleute zur Hochzeit mitbringen, sei der Glaube. Wo er fehlt, ist eine Familie bettelarm, auch wenn sie in einer Villa wohnt. Die solideste, sicherste Grundlage des Ehegebäudes ist die Gottesfurcht; nur wo sie lebendig wirkt, können wir auch den Nächsten ehren.“ Anschließend sang der Kirchenchor ein Trauungslied. Nach der Rückkehr ins Gasthaus fand, wie immer, der traditionelle Brautanzug statt. Hochzeitsgäste und „Zuwoherer“ tanzten bis spät abends und vergaßen auf einige Stunden Sorgen und Plagen des Alltags. Dem neuen Ehepaar möge ein langes, glückliches Leben beschieden sein! Dies brachten alle Teilnehmer, Gäste, Freunde und Gönner in ihren Gratulationen zum Ausdruck.

Todesfall in Reifberg. Eine ungewöhnlich große Trauergemeinde, nicht nur die vielen Siedlungsnachbarn und die Familienangehörigen hatten sich am Montag den 13. ds. bei der Aufbahnhalle des Waidhofner Friedhofes eingefunden, um Frau Leopoldine Deiretsbacher, der Gattin des Böhrerangestellten und Gemeinderates Alois Deiretsbacher, das letzte Geleit zu geben. Auch die Kleinen des Landeskinder Gartens Reifberg mit ihrer Aufsicht und den Ausschuffunktionären gingen im Leichenzug mit. Den Kondukt führte Pfarrer Litsch, der ebenso wie H. Hönikl der Abgeschiedenen nach der Einsegnungszeremonie einen tiefempfundenen Nachruf hielt. Die Kinder sangen ein Abschiedslied und jedes gab als letzten Gruß noch einen Blumenstrauß ins offene Grab. Die erst im 43. Lebensjahre stehende Verstorbene war seit langem von einem schweren, fast unbeeinflussbarem Leiden des Nervensystems befallen. Am 11. Mai hatte sie das Waidhofner Krankenhaus aufgesucht und hoffte hier Linderung ihrer Schmerzen zu finden. Aber jede ärztliche Kunst war machtlos und so ist sie, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, in der ersten Morgenstunde des 10. Juni ins bessere Jenseits hinübergegangen. Alle, die diese freundliche und hilfsbereite Frau kannten, werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren!

Wilddieb festgenommen. Am 29. April machte der Landwirt Ignaz Wührer, Schilchermühle 24, beim Waidhofner Gendarmerieposten die Anzeige, daß in seinem Jagdpachtrevier in der Nähe eines Nachbarhauses von einem unbekanntem Wilddieb ein Reh erlegt und gestohlen wurde. Nach eingeleiteten Erhebungen richtete sich der Verdacht auf den in der Nähe in Gelegenheitsarbeit beschäftigten elternlosen volksdeutschen Fleischergehilfen L. P. Dieser ist im Jahre 1945 im Alter von 12 Jahren als Flüchtling aus der CSR. nach Windhag gekommen, besuchte dort die Schule und weilte während seiner Lehrzeit öfters in den ihm bekannten Bauernhäusern. Auf Grund weiterer vertraulicher Mitteilungen wurde in der Hausmühle des Bauernhauses, wo L. P. wieder vorübergehend

arbeitete, durch einwandfreie, dort vorgefundene Gegenstände, Blutspuren, Rehhaare usw. ein Wilddiebstahl, der am 7. April erfolgte, nachgewiesen. L. P. wurde daher am 29. April verhaftet und dem Bezirksgericht eingeliefert. Lange Zeit leugnete der Verhaftete und erst in den letzten Tagen gestand er den Wilddiebstahl am 7. April und den neuerlich angezeigten Fall. Für letzteren wurde folgender Tatbestand festgestellt: L. P. erlegte am 27. April mit Unterstützung eines anderen Jugendlichen mit einem Flobertgewehr zirka 200 Meter vom Hause Schilchermühle 34 entfernt einen Rehbock. Bei einbrechender Dunkelheit brachten beide gemeinsam das erlegte Wild in das Bauernhaus, wo L. P. arbeitete und waideten es dort im Keller aus. Das Wildbret wurde im Bauernhause wissentlich genossen, wodurch die Mitschuld an dem Diebstahl auch für weitere Personen besteht. Da sich im vorgenannten Pachtjagdrevier in der Nähe, wo der Wilddiebstahl aufgedeckt wurde, angeblich der Wildstand merklich verringert hat, so besteht der Verdacht, daß von Wilddieben schon mehrmals Rehe erlegt und gestohlen wurden. Bei dem ersten Diebstahl sind auch einige Personen im Stadtgebiet der Mitwisserschaft beschuldigt. Im übrigen gestalteten sich die Erhebungen besonders schwierig, da die Angaben der in Frage kommenden Personen durchaus nicht immer den Tatsachen entsprachen.

Sonntagberg

Kino Gleiß. Samstag den 18. und Sonntag den 19. ds.: „Wenn am Sonntagabend die Dorfmusik spielt“. Mittwoch den 22. ds.: „Arlette erobert Paris“.

Rosenau a. S.

25 Jahre Hauptschule. Zur Feier ihres 25jährigen Bestandes ladet die Hauptschule Rosenau a. S. alle Bewohner der Schulgemeinde, Freunde der Schule, im besonderen alle Lehrer, die an ihr gewirkt haben, und ihre ehemaligen Schüler und Schülerinnen herzlich ein. Die Feier findet am Samstag den 25. ds. statt. 8 Uhr: Festgottesdienst in der Klosterkirche Gleiß. 14 Uhr: Eröffnung der Schülerarbeitenausstellung in der Hauptschule Rosenau a. S. 20 Uhr: Schulfest in der Turnhalle Rosenau a. S. Die Ausstellung ist am Samstag den 25. ds. von 14 bis 19 Uhr und am Sonntag den 26. ds. von 8 bis 19 Uhr offen.

Kapelleneinweihung. Am Sonntag den 6. ds. wurden die von der Familie Six, Nr. 146, neuerbaute Kapelle vom Ortspfarrer P. Udiskalk in Anwesenheit zahlreicher Gläubigen feierlich eingeweiht. Viele Jahre lang stand an der Stelle, an der nun die kleine, aber saubere Kapelle errichtet wurde, ein Holzkreuz. Die Zeit zerstörte allmählich diese Gedenkstätte. Eines Tages aber erzählte die Enkelin des Hauses ihrer Familie einen seltsamen Traum. Das Mädel sah Christus an dem verfallenen Kreuz schwer arbeiten. Die Bauernleute betrachteten den Traum ihrer Enkelin als eine Mahnung. Sie beschlossen daher, dieses alte Kreuz, von dem die Geschichte seiner Entstehung leider fehlt, in neuer und würdiger Form erstehen zu lassen. Pfarrer Udiskalk sprach zu den anwesenden Gläubigen Worte der Besinnung im Zeichen dieses Kreuzes. Möge der an diesem Orte der Besinnung vorbeiziehende Wanderer einen Augenblick einhalten, ein wenig in sich gehen und erst dann seinen Weg wieder fortsetzen. Der Familie Six sowie Fritz Aigner, der die Kapelle schuf, gebührt aufrichtiger Dank.

Ca. 7 Liter Blut hat ein normaler Mensch

— gib 300 Kubikzentimeter davon einem kranken Mitmenschen — du spürst es nicht und rettst ihm vielleicht das Leben. Darum melde Dich auch Du als freiwilliger Blutspender im a. ö. Krankenhaus Waidhofen a. d. Ybbs.

Hilm-Kematen

Kirchliches. Vom schönen Wetter begünstigt, wurde das Fronleichnamfest auch in Kematen feierlich begangen. Beim Hochamt gelangten Werke von Huber, Weyrich, Faist und Mozart zur Aufführung. Eine überaus große Schar von Gläubigen, darunter besonders viele Männer beteiligten sich an der Prozession. Voran die Männer, die Jungscharen, die Schuljugend mit ihren Lehrern, die weißen Mädchen, die Musik, der Kirchenchor, unter dem Baldachin der hochw. Pfarrer und die Geistlichkeit, die Ministranten, die ehrwürdigen Schwestern, Mädchen und Frauen. Allerliebste waren auch die Kleinen vom Kindergarten mit ihren Blumenkörbchen. Wahrlich eine würdige Fronleichnamfeier.

Allhartsberg

Geburt. Den Eltern Johann und Ludmilla Kaiserlechner, Dorfstraße 34, wurde ein Mädel geboren, welches Brigitta getauft wurde. Wir gratulieren!

Goldene Hochzeit. Am Sonntag den 19. ds. feiern in der Pfarrkirche Allhartsberg die Bauernleute Stefan und Josefa Fe-

Eröffnung der neuen Volksschule in Ybbsitz

ringer, Burgstall 26, das Fest der goldenen Hochzeit. Besten Glückwunsch!

Fronleichnam. Das Fronleichnamfest wurde auch in diesem Jahre wieder in sehr würdiger Form begangen. Fleißige Hände hatten fest zugegriffen, um den Dorfplatz festlich zu schmücken. Viele Birken säumten die Straßen und das strahlend-schöne Wetter war gerade dazu angetan, den Festtag noch feierlicher zu gestalten. Der Prozession voran gingen die weißgekleideten Mädchen und die übrigen Schulkinder mit ihren Lehrpersonen, die Frei-Feuerwehren Allhartsbach, Hiesbach, Doppel und Wallmersdorf-Kröllendorf, geführt von Zugführer Stefan Steinlesberger, und die Musikkapelle. Unter dem Baldachin schritt unser Pfarrer Hochw. Pater Paulus Haas mit dem Allerheiligsten. Dann folgte der Kirchenchor und die Bürgermeister von Allhartsbach und Wallmersdorf, Johann Wieser und Florian Kromoser, mit den Gemeinderäten beider Orte, daran anschließend die große Zahl der Gläubigen. Von Ferne hörte man Böllerschüsse. Zum Schluß dankte Feuerwehrhauptmann Franz Kappl der auf dem Dorfplatz angetretenen Musik und Feuerwehr für die Ausrückung.

Biberbach

Meisterprüfung. Alfred Kappl, Sohn des hiesigen Gastwirtes Franz Kappl, hat vor kurzem in St. Pölten die Meisterprüfung für Fleischhauerei und Selcherei mit Erfolg abgelegt. Unsere besten Glückwünsche!

Fronleichnam. Überaus groß war heuer die Teilnahme an der Fronleichnamprozession. Es war ein erhebendes Erlebnis, die ganze Pfarrgemeinde mit sämtlichen Körperschaften in Eintracht und Frieden bei Gebet, Gesang und Musik vereint zu sehen.

Kriegsopferverband — Generalversammlung. Die KOV-Ortsgruppe Biberbach hielt am 5. ds. im Gasthaus Rittmannsberger ihre Generalversammlung ab. Obmann Rupert Simmer konnte die Verbandsreferenten Tröstl aus Wien, die Vertreter des KOV. Seitenstetten mit Dr. Moser an der Spitze und die fast vollzählig erschienenen Mitglieder begrüßen. Verbandsreferent Tröstl sprach über interessante und aktuelle Fragen des KOV., die bei den zahlreichen Zuhörern einen nachhaltigen Eindruck hinterließen. Bei der folgenden Hauptauswahl wurden wieder die verdienten alten Mitglieder Simmer zum Obmann, Alberer zum Schriftführer und Sindhuber zum Kassier gewählt. Anschließend fand eine Ehrung für 25-jährige Verbandsstreue statt, bei der folgende Mitglieder ein Ehrendiplom erhielten: Leopold Hickersberger, Ferdinand Aigner, Hermann Schatra, Josef Tanzer, Karl Pirringer und Maria Schoder. Zum Schluß gab Obmann Simmer über das rege Interesse und die gute kameradschaftliche Zusammenarbeit innerhalb der Ortsgruppe seiner Freude Ausdruck und schloß die erfolgreiche und gutbesuchte Generalversammlung. — Ausflug. Vor kurzem machte der hiesige Kriegsopferverband unter Leitung seines Obmannes Rupert Simmer einen schönen Ausflug in die Wachau. Mit dem Autobus Gaßner aus Haag führte der Reiseweg über Melk nach Stift Göttweig, welches besichtigt wurde. Die Weinmesse in Krems sorgte für gute Stimmung, die dann in einer lustigen Kellerpartie in Weißenkirchen ihren fröhlichen Ausklang fand. Galt es ja, den Opfern beider Weltkriege einige fröhliche Stunden in kameradschaftlich geborgenem Kreise zu bereiten, um so manches kriegsbedingte Schicksal wieder leichter tragen zu können. Die Wachauer Reise hat dieses Ziel vollauf erreicht.

Gib Deinem Herzen ein Stoß und melde Dich als freiwilliger Blutspender!

Du selbst hast dabei die Vorteile einer kostenlosen Gesundheitskontrolle und einer genauen Blutgruppenbestimmung für den Fall eines eigenen Unfalles und rettest überdies einem Menschen das Leben. Anmeldungen im a. ö. Krankenhaus Waidhofen a. d. Ybbs.

Ybbsitz

Geburten. Am 25. Mai wurde dem Landwirt Friedrich Geyerlechner und seiner Frau Stefanie, Rote Hubberg Nr. 2 (Am Kogl), ein Knabe Franz geboren. Am 3. Juni wurde den Eltern Josef und Sabina Plank, Landwirt, wohnhaft in Ybbsitz, Rote Hubberg 11 (Niederbach-Hofstatt), ein Knabe Johann geboren. Beste Glückwünsche!

Eheschließung. Am 28. Mai vermählte sich die Spitalsärztin Dr. med. Elfriede M. St. Pult, Wien VI, die mit ihren Eltern in Ybbsitz auf Sommerfrische weilt, mit dem Volksschullehrer Edwin Mayer aus Markt Ardagger. Nachträglich die herzlichsten Glück- und Segenswünsche!

Auszeichnung. Anlässlich des Bezirks-Jägerfestes in St. Valentin wurde dem hiesigen Oberförster vom Stift Seitenstetten Albert Menzel in Würdigung seiner Verdienste um das Jägerwerk das silberne Ehrenzeichen der Jägerschaft verliehen. Herzlichen Glückwunsch!

Am 12. Juni wurde die neue Volksschule in Ybbsitz — ein Schmuckkästchen ihrer Art — nach der feierlichen Einweihung durch Abtpräses Dr. Springer vom Stift Seitenstetten ihrer Bestimmung übergeben.

Für einen Schulunterricht der Jugend war in Ybbsitz schon sehr frühzeitig Sorge getragen und ständig war die Gemeinde bemüht, mit der Entwicklung im Schulwesen Schritt zu halten und den Erfordernissen der Jugenderziehung zu entsprechen. Und so geschah auch das neue Werk.

Die Eröffnungsfeier wurde am Samstag den 11. ds. mit einem Festabend im Saale des Gasthofes E. Heigl eingeleitet. Zur Vorfeier waren außer den Ehrengästen der Gemeinderat sowie alle am Bau beteiligten Firmen mit den bei ihnen beschäftigten Angestellten und Arbeitern eingeladen, selbstverständlich auch der gesamte Lehrkörper der Schule. Mit der Ouverture zu „Feodora“ von Tschaiowsky, vorgetragen von der Marktkapelle, und anschließend mit dem Chorgesang des Männergesangsvereines „Glocken der Heimat“ (Leitung Chorleiter Josef Bsteh) wurde die Feier eingeleitet, worauf Bürgermeister Jakob Kupfer das Wort ergriff und vor allem dem Gemeinderat den Dank aussprach, daß dieses schon lange bestehende Projekt Wirklichkeit werden konnte. Er sprach auch allen an dem Bau beteiligten Firmen seinen innigsten Dank aus und bat schließlich die Lehrerschaft, ihren Schülern nicht nur gründliches Wissen beizubringen, sondern sie auch zu guten Staatsbürgern zu erziehen und die Heimatliebe zu pflegen und zu festigen. Schulleiter Direktor Josef Bsteh dankte hierauf dem Gemeinderat und dem Gemeinderat für ihre zähe, unermüdete Arbeit, die den Schulbau Wirklichkeit werden ließ. Direktor Bsteh gab weiters einen Rückblick über die Entstehung des Schulwesens in Ybbsitz, aus welcher Rückschau zu entnehmen ist, daß die erste einklassige Schule um das Jahr 1419 errichtet worden sein dürfte und von einem ausgesiedelten Soldaten geleitet wurde. 1697 wurde ein Zubau gemacht und die zweiklassige Schule von einem Schulmeister und Gehilfen geleitet. 1784 wurde die alte Schule niedrigerissen und auf dem gleichen Platz ein neues einstöckiges Schulgebäude errichtet und dreiklassig geführt. 1878 begann der Turnunterricht allerdings mit ganz einfachen Geräten, die frei auf dem Kirchenplatz aufgestellt waren. 1888 wurde das Schulgebäude gründlich renoviert. 1899 mußte sich der Ortsschulrat für einen Neubau entscheiden und wurde auf der gleichen Stelle eine neue zweistöckige Schule durch den Baumeister Deseyve aus Waidhofen a. d. Ybbs gebaut. Dieser Schulbau genügte, bis im Jahre 1928 eine Hauptschule gegründet wurde, was bedingte, daß bereits im folgenden Jahre ein Wechselunterricht eingeführt werden mußte, da 1930 bereits 11 Klassen bestanden und im Jahre 1933 den Höchststand von 498 Schüler erreichten. Von dieser Zeit an begann die Schulraumnot wieder akut zu werden. Schließlich wurde am 30. August 1952 vom Gemeinderat beschlossen, einen Schulneubau durchzuführen, da eine Erweiterung der bestehenden Schule nicht tunlich erschien. Am 17. August 1953 wurde der Schulneubau am früheren Sportplatz hinter der Gastwirtschaft Sieder begonnen und nun vollendet. Mit der Versicherung, daß die Lehrerschaft für eine gute, ersprißliche Erziehung der Kinder sorgen werde, beendete der Schulleiter seine Rede. Aus der Fülle der nun folgenden Darbietungen seitens der Marktkapelle, des Männergesangsvereines und des Frauen-

Heimkehr aus der Kriegsgefangenschaft. Der letzte Heimkehrertransport beendete für einen von den über 70 noch vermißten Ybbsitzern das bittere Los der Kriegsgefangenschaft im Osten. Es ist dies Amtsgerichtsrat Dr. Norbert Küssel. Von seiner Frau und den Kindern bereits in Wiener-Neustadt erwartet, blieb Dr. Küssel vorerst bei seinen Eltern in Wien, um Mittwoch den 8. ds. mit seiner Familie und seinen Eltern Ybbsitz aufzusuchen, woselbst seine Frau Ella das Geschäft ihrer Eltern, dem Ehepaar Fürnschliel, übernehmen mußte, da der Sohn der Familie Fürnschliel vermißt ist. Amtsgerichtsrat Dr. Küssel war vor dem Krieg bei den Bezirksgerichten Waidhofen a. d. Ybbs und Wien als Strafrichter tätig. Nach seinem Eintreffen mit dem Eilzug in Amstetten wurde Dr. Küssel von Freunden mit Kraftwagen dorthin selbst abgeholt. In Ybbsitz war das Zuhause Dr. Küssels festlich geschmückt und die Musikkapelle unseres Marktes, der Gesangsverein, Direktor Tippelt im Namen des Kriegsopferverbandes und Bürgermeister J. Kupfer sowie der gesamte erschienene Gemeinderat entboten dem Heimkehrer einen herzlichen Willkommgruß. Amtsgerichtsrat Dr. Küssel dankte sichtlich bewegt für diesen herzlichen und schönen Empfang, dem die Bevölkerung sehr zahlreich beigewohnt hatte. Mit weiteren Musik- und Gesangsstücken wurde die so herzliche Willkommenfeier beendet. Auch wir schließen uns den Wünschen für Dr. Küssel an, daß er sich in der Heimat gut erhole, um mit neuer Kraft an die Arbeit zu gehen.

SPÖ. Ybbsitz — Ergänzung zum Gemeinderatsbericht vom 21. Mai. Zu Punkt 7 der Tagesordnung „Einführung der Säuglingspakete“ bringt Bürgermeister Kupfer den vom GR. Gröbbl (SPÖ.) eingebrachten Antrag zur Verlesung und ersucht dazu um Stellungnahme. GR. Fahrnberger vom ÖAAB. führte im

chores sei nur erwähnt, daß die Marktkapelle eine eindrucksvolle Steigerung ihres Könnens zeigte und unter den vielen dargebrachten Musikwerken zu Ehren des heimgekehrten und anwesenden Amtsgerichtsrates Dr. N. Küssel den Marsch „Alte Kameraden“ spielte wie für die Anwesenden des Baugewerbes den Marsch „Hoch das Baugewerbe“, komponiert von Kapellmeister Mimra, zum Vortrag brachte. Der Männerchor des Gesangsvereines unter Leitung des Chorleiters Dir. Bsteh und der Frauenchor unter der Leitung des Oberlehrers Willi Wagner brachten klangvolle Volkslieder zum Vortrag, die besonders lieblich und beschwingt beim Frauenchor hervortraten. Natürlich darf das bereits über die Grenzen des Ortes bekannte Damentrio Frau Kummer, Frl. Schoiswohl und Schmauderer und mit ihnen im Quartett mitwirkenden Sepp Schnabl nicht vergessen werden, die wie immer mit ihren fröhlichen alpenländischen Volksliedern die Anwesenden erfreuten. Sepp Schnabl brachte außerdem Mundartdichtungen zum Vortrag, die allgemeine Heiterkeit erweckten. Aber auch Frl. Hinterdorfer, die einige Lieder mit Gitarrenbegleitung mit ihrer weichen klangvollen Stimme vortrug, darf nicht unerwähnt bleiben. Der „Hoch- und Deutschmeistersmarsch“, von der Marktkapelle gespielt, setzte den Schlußpunkt zur stimmungsvollen Vorfeier.

Bei etwas zweifelhafter Witterung war der Morgen des Sonntags, 12. ds., angebrochen. Der Markt war festlich beflaggt und bald strömte die Bevölkerung zum Platz der neuen Schule. Um 10 Uhr nahm Abt von Seitenstetten Dr. Theodor Springer die Einweihung der Schule vor und zelebrierte anschließend die Feldmesse unter Assistenz der Ortsgeistlichkeit. Nach dem Evangelium hielt der Abt eine längere Ansprache, in der er betonte, daß die neue Schule nicht nur ein neuer Schmuck für den Markt Ybbsitz, sondern auch ein Ehrenmal für die Kirche, ein Geschenk der Gemeinde und Behörden für die Bevölkerung ist. Ihren Zweck wird die Schule aber erst dann erfüllen, wenn sie die Jugend im christlichen Sinne zu guten, heimatgetreuen Staatsbürgern erzieht, der Lehrkörper wie die Schüler vom hl. Geist durchdrungen sind, der Eintracht durch die Religionslehre schafft. Möge Gottes Segen auf dem Orte wie auf der Schule für alle Zukunft ruhen. Während der hl. Messe spielte die Marktkapelle die „Deutsche Messe“ von Schubert. Nach dem Tedeum sprach Bürgermeister J. Kupfer die Begrüßung und konnte außer der zahlreich erschienenen Bevölkerung insbesondere Hofrat Hochleitner, Schulreferent der n. Landesregierung, Oberbaurat Dr. Helmayr, Ing. Proksch, Ing. Nawe, Bezirkshauptmann Lindermann, Amstetten, Reg. Rat Bezirks-Schulinsp. Buchleitner sowie Bürgermeister und Lehrkräfte benachbarter Gemeinden willkommen heißen. Der Bürgermeister schilderte sodann im einzelnen die Geschichte der Projektierung und den Beginn des Baues der Schule, würdigte die Einigkeit des Gemeinderates in der Billigung des Baues und drückte die Genugtuung aus, daß schließlich dieses langersehnte Bauvorhaben endlich Wirklichkeit werden konnte. Nach dem Bürgermeister sprach Hofrat Hochleitner als Landeschulreferent, der eingangs seiner Rede erwähnte, daß es ihm als Sohn des Bezirkes besonders freud, der Eröffnung dieser Schule beiwohnen zu können und betonte, daß die Ybbsitzer Schule die 124. neue Schule im Lande sei, die nach dem Jahre 1945 erbaut

Namen der ÖVP. aus, diesen Antrag mit der Begründung abzulehnen, da dieser Antrag nur eine reine Propaganda der SPÖ. für die Gemeinderatswahlen gewesen sei. Er betonte, daß in Ybbsitz keine solche Notlage gegeben sei, daß es notwendig wäre, die Säuglingspaketaktion durchzuführen. GR. Reichartseder (ÖAAB.) schließt sich den Ausführungen des Vorredners voll und ganz an und ersucht, den Antrag abzulehnen. GR. Klausner (SPÖ.) ersucht nun den Bürgermeister, diesen Antrag doch zur Abstimmung zu bringen, da ja für die Allgemeinheit ein soziales Wohlfahrtswerk geschaffen würde. GR. Fuchsluger (Bauernbund) führt dazu aus, daß eine Mutter mit einigen Kindern ohnehin noch die Wäsche von den Erstgeborenen zur Verfügung hat und deshalb die Einführung der Säuglingspaketaktion in Ybbsitz keine Notwendigkeit sei. GR. Fahrnberger nimmt nochmals zum Antrag Stellung und spricht sich grundsätzlich gegen die Annahme des Antrages aus, da ohnehin die Wähler bei der Gemeinderatswahl die Entscheidung darüber getroffen haben und das Verhältnis in der Gemeinde mit 16:5 eindeutig gegeben ist. GR. Gröbbl führte dazu aus, daß er diesen Antrag bereits im Februar einbrachte, ohne dabei politische Hintergedanken zu haben, jedoch wurde dieser bei den darauffolgenden Gemeinderatssitzungen nie auf die Tagesordnung gesetzt. Die Durchführung des Antrages wäre eine soziale Tat zum Wohle aller Gemeindeangehörigen. Er wies darauf hin, daß die fast 500 Wähler der SPÖ. nicht zu übersehen und zu unterschätzen sind. Bürgermeister Kupfer schreitet hierauf zur Abstimmung, wobei der Antrag mit den 16 Stimmen der ÖVP. gegen 5 Stimmen der SPÖ. abgelehnt wurde.

Fronleichnamfeier. Ein strahlend-schöner Sonnentag war heuer dem Fronleichnamfest beschieden. Die Prozession verlief in Richtung gegen die „Not“ und

wurde, aber die erste, die im befreiten Österreich eingeweiht wurde. Er beglückwünschte die Gemeinde wie die Bevölkerung, die durch ihre Opferwilligkeit ermöglichte, diese neue moderne Schule zu schaffen und sprach den Wunsch aus, daß die gesunden Räume, die nun den Kindern zur Verfügung stehen, für Leib und Seele Förderliches für das ganze Leben bieten mögen. Zum Schlusse seiner Rede erwähnte Hofrat Hochleitner noch, daß das Land zum Schulbau bereits 800.000 S ausgegeben habe, doch für die noch durchzuführenden Arbeiten einen Abschlagsbetrag zur Verfügung stellen werde. Mit dem Wunsche, stets treu zum Vaterland und zur Heimat zu stehen, übergab er die Schule der Gemeinde für ihre Bestimmung. Bezirkshauptmann Lindermann wies in seiner Rede vorerst darauf hin, welchen Arbeitsfleiß und welchen Kraftaufwandes es seit 1945 bedurfte, um so hervorragende Leistungen zu ermöglichen, die seit dieser Zeit geschaffen wurden. Er sprach sodann den Dank an alle aus, die den Bau der Schule ermöglichten und am Bau gearbeitet haben und wünschte der Schule bestes Gedeihen. Nach einem Schülerchor wandte sich Bürgermeister Kupfer an die Schulkinder, indem er auf die an die einzelnen Kinder übergebene Widmungskarte hinwies, daß sie den Inhalt stets beherzigen mögen. An der Ausgestaltung dieser Widmungskarte beteiligten sich Frau Volksschullehrerin Kopfschlögel, Josef Schnabl und Leopold Seisenbacher. Anschließend sprach der Bürgermeister seinen Dank an den Lehrkörper und an die Bauarbeiter aus und mit dem Wunsche, daß in der Schule ein Geist gepflegt werde, der zu einem glücklichen Vaterland Österreich führe, übergab der Bürgermeister die Schule dem Schulleiter Direktor Josef Bsteh. Dieser dankte dem Bürgermeister für den Bau der neuen Schule, welcher mit Geduld, aber auch mit Hartnäckigkeit den Schulbau förderte und somit die Hauptlast zu tragen hatte, wie weiters dem Gemeinderat und schließlich dem verstorbenen Bundesrat Tazreiter, der gleichfalls ein großer Förderer des Schulbaues war. Nachdem Direktor Bsteh noch den Vertretern der Landesregierung wie allen anderen Helfern den Dank ausgesprochen hatte, wies er darauf hin, daß nun die Kinder selbst auch ihren Dank zum Ausdruck bringen sollen. Kinder der Volksschule dankten nun in einem Wechselgespräch, das die Entwicklung des Schulwesens wie den Bau der Schule schilderte und das in den Worten „Gottes Segen sei unser Geleit“ endigte. Nun kam noch ein Chorvortrag der Schüler, hernach dankte der Bürgermeister der Musikkapelle für ihre freiwillige Mitwirkung an dem Feste und mit der Bundeshymne fand die Feier ihren Abschluß. Anschließend besichtigten die Gäste und die Bevölkerung die neue Schule.

Die Schule hat sechs Klassenräume, die im modernsten Sinne ausgestaltet sind, ferner beherbergt die neue Schule noch eine modernst ausgestattete Turnhalle, ein Brausebad sowie ein Konferenzzimmer und die Schulleiterwohnung. Die Wand der Hauptstiege zeigt ein allegorisches Bild des Marktes Ybbsitz, das der Maler Prof. R. Klaus, Waidhofen a. d. Ybbs, geschaffen hat. An der Außenseite der Schule, vor dem Haupteingang, ist die Schmiedearbeit „Der Geistesflug“ angebracht.

Mittags fand im Heigl-Saal eine Festtafel statt, an welcher außer den Ehrengästen des Lehrkörpers noch die Mitglieder des Gemeinderates und die Gewerbetreibenden am Schulbau beteiligten Firmen teilnahmen. Mit der Abreise der auswärtigen Festgäste fand diese Schulleiter ihren Abschluß.

nahmen neben den Honoratioren des Marktes, an deren Spitze sich Bürgermeister Jakob Kupfer und die Gemeindevertretung befand, die Vertreter der Behörden und Ämter sowie die gesamte Schuljugend mit ihren Lehrern neben einem außergewöhnlich großen Teil der Bevölkerung daran teil. Nicht unerwähnt sollen die vielen herzigen weißgekleideten Mädchen bleiben.

Amateurphotographenklub. Der Amateurphotographenklub Ybbsitz hielt am Dienstag den 7. Juni seinen Klubabend im Klublokal ab. Leopold Schörghuber konnte in Vertretung des Vorstandes außer den Mitgliedern und Gästen des Vereines die Photoamateure Tomaschek und Großauer aus Waidhofen a. d. Ybbs begrüßen, die auf Einladung der Klubleitung die Liebenswürdigkeit hatten, uns in Ybbsitz zu besuchen. Nach der Regelung verschiedener Klubangelegenheiten und Dunkelkammerfragen zeigte uns Großauer Farbaufnahmen aus Agfacolor und Kodachrome. In der Pause sprach Hochw. Dr. P. Adalbert Breuer über unser nächstes Pflichtbildthema „Das Steckenpferd anderer“. Anschließend zeigte uns Tomaschek seine Farbaufnahmen. Großauer und Tomaschek haben uns mit ihren wirklich prächtigen Aufnahmen aus allen Gebieten einen genußreichen Abend bereitet. Da sich ja auch in unserem Klub schon der eine oder andere mit der Farbenphotographie beschäftigt, war der Vortrag der beiden für uns alle sehr lehrreich und anregend, zumal ja auch diejenigen, die schwarz-weiß fotografieren, daraus viel lernen können. Vorstand-Stellvertreter Schörghuber

Briefkasten der Redaktion

Wegen Platzmangel mußte eine Reihe von Nachrichten für die nächste Nummer zurückgestellt werden.

SPORT-RUNDSCHAU

Leichtathletik
im Waidhofner AlpenstadionEndrunde
des Jugend-Bundesländerwettkampfes
des ÖLV.

Am Sonntag den 19. ds. führt der n. Leichtathletikverband im hiesigen Stadion die Endrunde des Österr. Jugend-Bundesländerkampfes in Leichtathletik durch. An der Begegnung nehmen die Mannschaften der Länder Wien, Steiermark, Oberösterreich und Niederösterreich teil, die als Sieger aus den Vorrunden hervorgegangen sind. Es gelangen folgende Disziplinen zur Durchführung:

Männliche Jugend: 100 m, 400 m, 1000 m, 110 m Hürden, Hoch-, Weit- und Stabhochsprung, Kugel, Diskus, Speer, Hammer, Schwedenstaffel.

Weibliche Jugend: 100 m, 80 m Hürden, Hoch- und Weitsprung, Kugel, Diskus, Speer, 4x100 m.

Die Wettkämpfe, die um 11 Uhr vormittags beginnen, werden zweifellos ein interessantes Bild über die gegenwärtige Leistungsstärke der Leichtathletikjugend bieten.

Mit 9 Mann 1:6 gegen Kienberg

Doch ein einwandfreier Sieg der Gäste

Der WSC. hat spielerisch wohl den Tiefstand der letzten Jahre erreicht. Mit 1:6 auf eigenem Boden geschlagen werden, dafür gibt es überhaupt keine Ausrede. Gut, der WSC., mit 1:2 zur Halbzeit im Nachteil, spielte schlecht, hatte auch Pech —, aber trotzdem hätte die heimische Mannschaft zur Halbzeit mit mindestens drei Toren führen müssen, denn wenn man von 45 Minuten rund 35 angreift und ein kümmerliches Elfertor schießt, dann zeugt dies von einer derartigen Unfähigkeit der Stürmer, die einfach nicht mehr zu überbieten ist. Da wurde aus 10 Meter, 20 Meter danebengeschossen, da wurden Torchancen vergeben, die ein Stürmer eingeschossen hätte. Nach der Pause hieß es bald 1:3 und dann wurde zuerst Friedlbinder verletzt, dann Schlemmer. Letzterer blieb draußen, Friedlbinder kam wieder, revançierte sich bei seinem Gegner und wurde ausgeschlossen. Eine grobe Disziplinlosigkeit Friedlbinders war der unschöne Revançheakt, den man nicht genügend rügen kann. Gut, Kienberg spielte sehr hart, spielte auch sehr foul, aber gerade hier hätten die heimischen Spieler nicht mit barer Münze

der Obmann Willi Gruber in einer Gedankenminute der beiden verstorbenen Mitglieder Glöckler und Mozisch. Nach einem kurzen Überblick über die vergangene Vereinstätigkeit dankte er seinen Mitarbeitern. Die Tätigkeitsberichte des Schriftführers Hans Rettensteiner jun. und des Kassiers Karl Eibenberger wurden anerkannt und dankend zur Kenntnis genommen. Zur Neuwahl übernahm den Vorsitz der Ehrenobmann des Vereines H. Rettensteiner sen. Mit herzlichen Worten dankte er dem Obmann und seinem Stabe für die gute geleistete Arbeit im vergangenen Jahre, welche auch dem Fremdenverkehr zugute kam, und machte den Vorschlag, den gesamten Vorstand zu bitten, auch weiter seine erfolgreiche Tätigkeit gemeinsam fortzusetzen. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Obmann Willi Gruber, Stellvertreter Franz Steinauer, Schriftführer Hans Rettensteiner jun., Kassier Karl Eibenberger, Verbindungsmann mit den Behörden Ernst Ehgartner, Kulturreferent Franz Rautter, Wege- und Bänkwart Adalbert Almer, Ausschußmitglieder Elli Osterberger, Hans Frühwald, Georg Steiner, Franz Riedler, Ing. E. Kendler, Ing. F. Steinbacher jun. und Josef Beneder. Die Rechnungsprüfer sind: Ludwig Gruber und A. Steinbacher jun. Unter Punkt „Allfälliges“ entspann sich eine lebhaftes Wechselrede, die wertvolle Vorschläge und Anregungen zeitigte. Zum Schluß der Versammlung dankte der Verwalter des Erholungsheimes der Arbeiterkammer, Grill, dem Obmann für die mühevollen, erfolgreichen Arbeit des vergangenen Vereinsjahres und versicherte, daß das Erholungsheim den Verein im Rahmen der Möglichkeit auch im kommenden Vereinsjahr unterstützen werde. Um 23 Uhr schloß Obmann Willi Gruber die Versammlung.

Bienenzuchtverein — Hauptversammlung. Am Sonntag den 12. ds. fand ab 9 Uhr im Vereinsheim des Gasthofes Rettensteiner die diesjährige Hauptversammlung des Bienenzuchtvereines Hollenstein statt. Obmann Franz Filmayer wies in seinem Bericht auf die derzeitige katastrophale Schlechtwetterlage hin, die den Verein in seiner Tätigkeit arg hemmt. Der Obmann machte erneut auf die Notwendigkeit einer organisierten Imkerschaft aufmerksam und dankte seinen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit im Verein. Der Kassenbericht von Resi Haslinger fand allgemeine Zustimmung und Anerkennung und wurde ihr der besondere Dank ausgesprochen. Bezüglich der Neuwahl wurde der Vor-

schlag des Hans Rettensteiner sen. lebhaft und einstimmig gut geheißen und der verdienstvolle Obmann Franz Filmayer mit seinem Mitarbeiterstab einstimmig wiedergewählt. Ein Vorschlag des Obmannes, Lehrer Franz Rautter zu seinem Stellvertreter zu bestimmen, wurde bei der Wahl des neuen Vorstandes ebenfalls berücksichtigt. Und nun die neue Vereinsleitung: Franz Filmayer, Obmann; Franz Rautter, Obmannstellvertreter; Resi Haslinger, Kassier; Hedi Mozisch, Kassier-Stellvertreter; Josef Buder, Martin Pichler, Josef Fröhlich und Fritz Haberböckler, Sprengelwarte. Obmann Filmayer hielt anschließend einen seiner sehr leicht verständlichen, besonders für Anfänger bestimmten, lehrreichen Vorträge über die Behandlung der Bienenvölker in Notzeiten und über die Gewinnung und Verwertung von wertvollen Schwarmweiselzellen, wie überhaupt über die Schwarmbehandlung. Eine rege, aufschlußreiche Wechselrede beendete die diesjährige Hauptversammlung.

Lichtspiele. Samstag den 18. ds.: „Wenn ich einmal der Herrgott wär“. Sonntag den 19. ds.: „Das Lied der Hohen Tauern“. Mittwoch den 22. ds.: „5000 Jahre Ägypten“.

Lunz a. S.
Hochzeiten. In den Stand der Ehe traten Bauer Josef Bachler und Johanna Hinsteiner, Bergmann Engelbert Lechner und Anna Baumann, Bergmann Hofer und Maria Währenschemmel. Allseits herzliche Glückwünsche!

Verschönerungsverein wurde gegründet. Nach Pfingsten wurde der Verschönerungsverein gegründet, der für Lunz längst fällig geworden ist. Nach vorhergehenden Beratungen, aus welchen ein Komitee hervorging, wurde die vermiedene Bevölkerung eingeladen, um über die Wahl des Obmannes zu entscheiden. Es gab lange Debatten, in die auch immer wieder Dipl. Ing. Pfeiffer als Bürgermeister eingriff. Die Wahl fiel mit überwiegender Mehrheit auf Dir. Karl Heginger. Erster Stellvertreter sind Rudolf Cramer und zweiter Ing. Plaimauer, Schriftführer Sepp Blaschitz, Kassier Alois Käfer. Lunz hatte seit vielen Jahren keinen Verschönerungsverein, dem nun in dem weitbekannteren Fremdenort eine große Aufgabe zufällt.

Erstkommunion. Dieser Festtag der Kleinen hatte heuer wieder sein bekannt festliches Gepräge. Die Kinder wurden feierlich von der Schule abgeholt und zur Kirche begleitet, wo alles in Glanz und

Hoffentlich ist der ansonsten so faire Spieler Friedlbinder, dem diesmal leider auch die Nerven durchgegangen sind, bald wieder gesund, denn schließlich soll Sport doch immer Sport bleiben und nicht in Kampf ausarten und damit zu bösen Verletzungen führen!

Union Steinakirchen gegen
Union Waidhofen a.Y. 6:2 (3:0)

Mit einer ziemlich zusammengewürfelten Mannschaft, gespickt mit Ersatzleuten, lief am Sonntag den 12. Juni in Wolfpassing die Union auf das Spielfeld, um das fällige Meisterschaftsspiel gegen die Union Steinakirchen zu bestreiten. Es war von vornherein klar, daß diese Mannschaft keinen Sieg erringen konnte. Das Spiel wurde unter der ausgezeichneten Leitung des Schiedsrichters Ransich äußerst fair und korrekt durchgeführt. Obermüller war diesmal nicht so sicher wie gewohnt, Pichler überragte Pischinger, denn letzterer wies arge Konditionsmängel auf, Settele rackerte das ganze Spiel hindurch, leider wurde seine gute Leistung durch ein von ihm verschuldetes Tor etwas getrübt. John erstmals als Mittelläufer spielend, konnte ebenfalls gefallen. Minhard war ein arger Pechvogel, es wollte ihm nichts gelingen. Im Angriff waren nur Pichler II, Prof. Reich und Übellacker, die sich durchsetzen konnten. Binder I wurde gut gedeckt und konnte dadurch nie seine sonst gute Form ausspielen. Schwarenthorer litt sehr unter seiner Knieverletzung. Union Steinakirchen stellte eine faire und konditionell hundertprozentige Mannschaft, die besonders in Kopfballduellen immer siegreich blieb. Die beiden Treffer für die Union Waidhofen a. d. Ybbs steuerten Pichler II und Schwarenthorer bei.

Mannschaft: Obermüller; Pichler, Pischinger; Settele, John, Minhard; Übellacker, Binder, Prof. Reich, Pichler II, Schwarenthorer.

Die Reserve der Union Waidhofen a. d. Y. verlor nach gleichwertigem Spiel unglücklich mit 0:1 (0:1).

Vorschau: Sonntag den 19. Juni findet in Waidhofen a. d. Ybbs, Alpenstadion, das Meisterschaftsspiel Union Waidhofen a. d. Ybbs gegen Union Amstetten statt. Amstetten ist mit 10 Punkten Vorsprung Meister und steigt in die 1. Klasse Ybbstal auf. Diese Mannschaft hat in der Herbst- und Frühjahrsmeisterschaft bisher nur 2 Punkte abgegeben und spielte ausgezeichneten Fußball. Wie wir erfahren, tritt die Union Waidhofen a. d. Ybbs erstmals mit WM-System und komplett an. Es wird ein schönes und spannendes Spiel erwartet. Anstoß: Reserven 15 Uhr, Kampfmannschaft 17 Uhr.

Blumenpracht für diesen Tag gerüstet war. In einer schönen Ansprache vermittelte der hochw. Katechet den Kindern den Sinn dieses Tages, indem er von der Kindheit des hl. Papstes Pius X. erzählte. Nach der kirchlichen Feier wurden die Kinder in den Gasthof Weinzettl geführt, wo sie unter fröhlicher Musik ein gutes Frühstück verzehrten. Allen, die mithalfen, den Kindern diesen Tag schön zu gestalten, sei der herzlichste Dank ausgesprochen.

Tag der Blasmusik. Dieser Tage wurde von der Lunzer Musikvereinskappelle am 12. Juni mit einem morgendlichen Weckruf begangen. Nach dem Hauptgottesdienst folgte ein Platzkonzert, das viele Fremde und Einheimische anzog. Dieser Tag ist ein Appell an die Jugend, sich ausübend der Musik zu widmen, denn der Nachwuchs bleibt ein ständiges Anliegen. Die Lunzer Kapelle hat gegenwärtig 28 ausübende Mitglieder.

Fronleichnam. Dieses Fest war heuer von der ganzen Schönheit der im Blütenschmuck prangenden Natur unterstützt. Die kirchliche Feier war erhebend, an der Prozession hat mit geringsten Ausnahmen ganz Lunz teilgenommen.

Gafrenz

Feuerassekuranz — Generalversammlung. Der die Gemeinden Gafrenz, Weyer und Großraming zusammenschließende Selbsthilfverein hielt Sonntag den 5. ds. in Blumauers Gasthofsaal seine Hauptversammlung ab. Den wichtigsten Tagesordnungspunkt bildete die Neuwahl des Obmannes, wobei der vom Ausschuß vorgeschlagene Josef Katzensteiner von der Generalversammlung zum neuen Obmann gewählt wurde. Die Neuwahl war notwendig geworden, da der bisherige Obmann Sebald Katzensteiner nach langjähriger verdienstvoller Mitarbeit starb. Weiters mußten verschiedene Lieferungsbeschlüsse gefaßt werden und wurden die Naturalleistungen der Vereinsmitglieder festgelegt. Nach Erledigung aller übrigen Tagesordnungspunkte wurde die Hauptversammlung um 11.40 Uhr geschlossen, nachdem sie für 10 Uhr anberaumt war.

Wallfahrt auf den Sonntagberg. Die traditionelle Wallfahrt der Gafrenzer auf den Sonntagberg fand heuer Samstag den 4. ds. statt. Die Wallfahrt führte Pfarrkirchenrat Josef Rittl, der auch als Vorbeter und Vorsänger fungierte. Es war eine imponierende Wallfahrtsprozession zu dem erhabenen Heiligtum auf dem Sonntagberg. Nach dem Gottesdienst in der herrlichen Kirche gings singend zum Türkenbrunnen, wo Bezirksbauernführer Karl Riegler eine kernige Ansprache hielt. Gestärkt und ermutigt

dankte am Schlusse den beiden Photographen aus Waidhofen für ihren Vortrag und schloß daran die Bitte, daß dieser Besuch in Ybbsitz nicht der letzte dieser Art sein möge. Er dankte auch den beiden Mitgliedern des Vereines Ed. Sonneck und Leo Rieß, die mit ihren Wagen die beiden Gäste aus Waidhofen geholt bzw. zurückgebracht haben. Herzlichen Dank auch Hochw. Dr. P. Adalbert Breuer für seinen Vortrag und unserem Kassier Toni Aigner für die Beistellung des Projektors und die Vorführung der Bilder. Mit einem Aufruf an die Mitglieder, laufend Bilder zur Ausstellung im Schaufenster unserem Mappenwart Hans Fohringer zu übergeben und schon jetzt mit den Aufnahmen für das nächste Pflichtbild zu beginnen, wurde der Klubabend geschlossen.

Opponitz

Kriegsopferverband. Am 12. ds. fand im Gasthof Bläumauer die Generalversammlung statt. Obmann Ign. Schneckenleitner konnte 22 Kameradinnen bzw. Kameraden der hiesigen Ortsgruppe und den Verbandsreferenten Kamerad Tröstl begrüßen. Obmann Schneckenleitner gab sodann den Bericht der Ortsgruppenleitung für die abgelaufene Funktionsperiode, Kassier Vizebürgermeister Leopold Gruber den Bericht der Kasse. Beide Berichte wurden von der Generalversammlung mit Befriedigung zur Kenntnis genommen und dem Kassier einstimmig die Entlastung erteilt. Obm. Schneckenleitner dankte allen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit, insbesondere seinem Stellvertreter Ludwig Teufel, dem Kassier Leopold Gruber und dem Schriftführer Roman Kellner. Es wurde sodann zur Neuwahl des Ortsgruppenausschusses geschritten, die folgendes Ergebnis brachte: Obmann Ign. Schneckenleitner, Obmannstellvertreter Ludwig Teufel, Schriftführer Roman Kellner, Stellvertreter Rud. Geiersberger, Kassier Leopold Gruber, Stellvertreter Wilhelm Diwald, 1. Beisitzer Karl Riegler, 2. Beisitzer Leopold Schruf, Kontrolle Konrad Scheuchel und Anna Blamauer. Der wiedergewählte Obmann nahm sodann die Ehrung langjähriger Mitglieder vor und überreichte ihnen eine schöne Ehrenurkunde der Verbandsleitung sowie eine Geldspende der Ortsgruppe. Es sind dies die Kameradinnen bzw. Kameraden Anna Wagner, Maria Lumpelcker, Hermine Heim, Aloisia Grebenicek, Peter Heim. Die Geehrten erhielten anschließend einen kleinen Imbiß. Die Ehrung der Kameraden Ludwig Winter und Norbert Sladek muß zu einem späteren Zeitpunkt vorgenommen werden, da diese leider nicht anwesend waren. Der Verbandsreferent Tröstl gab sodann einen Überblick über die geleistete Arbeit der Organisation und der Aufgaben der Zukunft. Die Ausführungen wurden von den Mitgliedern mit großer Aufmerksamkeit aufgenommen und den Verbandsreferenten großer Beifall gezollt. Unter Allfälliges wurden noch einige Anfragen erledigt, sodann schloß Obmann Schneckenleitner die einmütig verlaufene Generalversammlung.

Fronleichnamfest. Nach dem feierlichen Gottesdienst zog ein überaus großer Zug Gläubiger hinaus zu den festlich geschmückten Altären, voran die Schuljugend mit Lehrpersonen, Pfarrjugend, Ortsmusik, Kirchenchor und viele weiße Mädchen. Nach dem Allerheiligsten schritt der Gemeinderat mit Abordnung des Gendarmeriepostens, der Pfarrkirchenrat, den Schluß der Prozession bildeten viele gläubige Männer und Frauen.

Jugend-Rotkreuz. Am 12. ds. wurde ein Ballon mit angehängter Grußkarte des deutschen Jugend-Rotkreuzes gefunden. Wie aus der Karte ersichtlich war, wurde der Ballon am 11. ds. von Kindern des Deutschen Jugend-Rotkreuzes in München vom Start gelassen.

Opfere eine Viertelstunde Deiner Zeit und einen Vierteliter von Deinem Blut — Du rettst einem Menschen das Leben! Anmeldungen im a. ö. Krankenhaus Waidhofen a. d. Ybbs.

Großhollenstein

Tonkünstlerkonzert. Das n. Tonkünstlerorchester wird am Sonntag den 19. ds. im Konzertsaal des Gasthofes „zur goldenen Sense“ zwei Konzerte geben, und zwar um 10 Uhr vormittags ein Schülerkonzert, Eintritt für Schüler 2 S., für Erwachsene 4 S., um 15 Uhr großes Konzert. Leitung: Dr. Gustav Koslik. Einführende Worte: Dr. Herbert Kleinlechner. Solist Franz Kreuzer (Violoncello). Es werden Werke von L. v. Beethoven, Josef Haydn und Johann Strauß aufgeführt. Eintrittspreis für das Nachmittagskonzert 4, 6 und 8 S. Kartenvorverkauf im Kaufhaus Glöckler.

Verschönerungsverein — Hauptversammlung. Am Freitag den 10. ds. fand ab 20 Uhr im Gasthof Rettensteiner die diesjährige Hauptversammlung des Verschönerungsvereines statt, welche trotz des Schlechtwetters gut besucht war. Nach der Begrüßungsansprache gedachte

durch den Sakramentenempfang, von dem alle Wallfahrer Gebrauch machten, kehrten die Gaflenzer wieder heim in ihre Berge, um ein weiteres Jahr, bis zur nächsten Wallfahrt, dem Herrgott und den Mitmenschen gegenüber ihre Pflicht zu erfüllen. Nach der Ankunft in Gaflenz wurden die Wallfahrer vom hochw. Pfarrherrn feierlich in die Kirche geleitet, wo der Seelenhirte in einer Ansprache seinen Dank für das machtvolle Gottesbekenntnis zum Ausdruck brachte. Eine Segenandacht schloß die diesjährige Sonntagberg-Wallfahrt der Gaflenzer. Um älteren, maroden und minderbemittelten Leuten die Wallfahrt zu ermöglichen, wäre es sehr zu begrüßen, wenn sich die Bundesbahnen entschließen würden, Wallfahrtsgruppen Fahrtbegünstigungen zu gewähren. Dies zeigte die heutige Wallfahrt der Gaflenzer, die per Bahn durchgeführt wurde, besonders.

Altenmarkt a. d. Enns

Begräbnis. Ganz selten wohl hat ein Todesfall so viel Mitgefühl ausgelöst, wie der leider allzufrühe Tod des Jakob Wildling vulgo Haimbachmüller, der am Dienstag den 7. ds. zu Grabe getragen wurde. Nach kurzer Krankheit riß der Tod diesen erst im 49. Lebensjahre stehenden Mann aus dem Kreis seiner Familie. Kein Wunder, daß zu seiner Beerdigung eine so große Menge von Trauergästen kam. Sie alle wollten damit der Witwe und den acht Kindern beweisen, wie lieb ihnen der Verstorbene war. Zur Begräbnisfeier kam die Geistlichkeit bis zur Au-Kapelle entgegen, wo die erste Einsegnung stattfand. Der lange Kondukt zog dann in die Kirche, wo hochw. P. Modest Krondorfer das Totenamt hielt. Nach diesem führte den Trauerzug ein Freund der Verwandtschaft des Toten, der Pfarrer Hans Litsch von Zell a. d. Ybbs, zum Friedhof und sprach nach der Segnung des Grabes zu Herzen gehende Trost Worte an die ganze Trauergemeinde. Ebenso sprach auch noch von der Bezirkshauptmannschaft Regierungsrat Dr. Föbl und Leopold Daxböck im Namen der ÖVP. H. Reichenpader dankte im Namen des Bauernbundes und Kurt Aigner für den Musikverein, dem der Tote lange angehört hatte. Die erfolgreichen Bemühungen des Haimbachmüllers für Schule, Kirche und Gemeinde brachte Bürgermeister Josef Huber in lieben Worten zum Ausdruck. Möge der gütige Gott dem Verstorbenen ein reicher Vergelter sein! R. I. P.

Für die Bauernschaft

Steuererklärung. Es wird daran erinnert, daß sowohl die Einkommen- und Umsatzsteuererklärung für nichtbuchführende Landwirte als auch Vermögenserklärungen noch im Juni beim Finanzamt eintreffen müssen. Die Bezirksbauernkammer kann daher in Steuerangelegenheiten nur mehr bis längstens Freitag den 24. Juni behilflich sein. Am Samstag den 25. Juni findet vormittags in der Gemeinde St. Georgen a. R. ein Sprechtag statt. Etwa ausstehende Belege müssen ebenfalls bis 24. Juni nachgebracht werden. Späterkommende haben die Folgen selbst zu tragen und müssen mit 10 Prozent Steuerzuschlag rechnen. In der kommenden Woche steht die Bezirksbauernkammer von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr zur Verfügung, danach ist Schluß.

Aufhängen! Die Wiesen sind schnittreif und beginnen teilweise schon überständig zu werden. Wer noch länger zu wartet, verliert enorme Mengen an Nährstoffen. Die einzige Möglichkeit bei der unsicheren Witterung trotzdem die Heuwerbung fortzusetzen, bietet die Schwedenreuter. Hier kann frisch geschnittenes Futter sofort aufgehängt werden und ist vor dem Verderben gesichert. Die jahrelangen Erfahrungen im Ybbstal und in Allhartsberg sind beachtenswert. Lediglich bei wochenlangem Regen gibt es auch hier keine Rettung. Ist die Witterung halbwegs tragbar, kann das am Draht getrocknete Heu in 5 bis 10 Tagen eingeführt werden.

Versteigerung Geyersbichl-Hinterberg. Zu dem am 8. Juli stattfindenden Zwangsversteigerung des Besitzes Geyersbichl-Hinterberg mit ca. 54 Hektar Grünland und ca. 120 Hektar Waldboden teilt der Landesgrundverkehrsreferent mit, daß durch die Grundverkehrskommission in erster Linie solche Interessenten bauerlicher Herkunft bevorzugt werden, welche bei sonst gleichen Bedingungen den Besitz bäuerlich bewirtschaften wollen. Sollten bäuerliche Interessenten nicht auftreten, müßte der Zuschlag auch an Nichtbauern oder an eine Bauerngemeinschaft erteilt werden.

Kartoffelkäfer. Heuer finden keine sogenannten Suchtage statt. Es muß jeder selbst seine Kartoffelflächen absuchen und darf sich niemand darauf verlassen, daß ihm jemand anderer dabei hilft. Käfer- und Larvenfunde sind sofort über die Gemeinde der Bezirksbauernkammer zu melden.

Stierversteigerung. An die Absatzveranstaltung am 23. Juni in St. Pölten für Zuchtstiere und Kühe der Murbodner- und Braunviehrasse wird nochmals erinnert, ebenso an die Vollversammlung des Verbandes Murbodner Rinderzüchter am 22. Juni um 19 Uhr.

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Entfall eines Parteientages bei der Bezirkshauptmannschaft Amstetten

Am Samstag den 18. Juni vormittags findet bei der Bezirkshauptmannschaft kein Parteienverkehr statt, sondern es wird nur ein Journaldienst gehalten.

Bezirkshauptmannschaft Amstetten

Rechtzeitige Antragstellung bei Staatsbürgerschaftsnachweisen und Reisepässen

Während früher für die Ausstellung eines Reisepasses als Nachweis der österreichischen Staatsbürgerschaft eine Heimatrechtsbescheinigung mit Stichtag vom 13. März 1938 genügte, ist jetzt laut einer Weisung des Bundesministeriums für Inneres die Vorlage eines von der Bezirkshauptmannschaft ausgestellten Staatsbürgerschaftsnachweises erforderlich. Ausgenommen hiervon sind nur Bedienstete des Bundes, der Länder und der Bundesbahn und die diesen in der Staatsbürgerschaft nachfolgenden Personen. Hier genügt die Vorlage eines Befragsnachweises. Dasselbe gilt auch für

Pensionisten des Bundes, der Länder und der Bundesbahn, die einen Nachweis über den Pensionsbezug zu erbringen haben.

Die Staatsbürgerschaftsnachweise sind im Bezirk Amstetten im Wege der Wohnsitzgemeinde zu beantragen. Entsprechende Antragsformulare sind bei den Gemeindeämtern erhältlich. Die Gemeinden geben auch darüber Auskunft, welche Dokumente für die Antragstellung benötigt werden und welche Gebühren zu entrichten sind.

Da in den letzten Monaten die Zahl der auszustellenden Staatsbürgerschaftsnachweise sowie Reisepässe enorm gestiegen ist, nimmt die Ausstellung der genannten Dokumente einige Zeit in Anspruch. Es ergeht daher an die Bevölkerung die dringende Bitte, diesbezügliche Anträge mindestens 4 bis 6 Wochen vor der geplanten Abreise einzubringen. Es erscheint zweckmäßig, die Anträge für Staatsbürgerschaftsnachweise und Reisepässe gleichzeitig einzureichen, da in diesem Falle beide Referate die Vorarbeiten, wie Erhebungen usw., erledigen können. Nur bei Rücksichtnahme der Antragsteller ist es möglich, den im Hinblick auf die Reisesaison enorm erhöhten Anforderungen gerecht zu werden und die zahlreichen Wünsche der Bevölkerung zu erfüllen.

Der Bezirkshauptmann:
Dr. Lindermann e. H.

ANZEIGENTEIL

Dank

Für die zahlreichen Beweise der liebevollen Anteilnahme, die wir anlässlich des unerwarteten Ablebens unserer guten Mutter und Großmutter, Frau

Maria Trojan

erhalten haben, sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden sagen wir auf diesem Wege überallhin innigen Dank. Besonders danken wir Herrn Prälat Dr. Landlinger für die tröstlichen Abschiedsworte am Grabe und allen, die unserer lieben Heimgegangenen das letzte Geleit gaben.

Waidhofen a.Y., im Juni 1955.

Familie Trojan.

Dank

In den schweren Tagen des furchtbaren Schmerzes über den frühen Tod unserer innigstgeliebten Gattin und Mutter, Frau

Leopoldine Deiretsbacher

hat uns die überaus herzliche Anteilnahme aus allen Bevölkerungskreisen viel Trost gebracht. Wir danken dafür innigst, besonders Herrn Pfarrer Litsch für den überaus tröstlichen Nachruf am Grabe, dem Kindergartenkomitee Reifberg für die erwiesene letzte Ehre, den Kindergärtnerinnen mit den Kindern für das liebe Abschiedslied, Hans Henikl für die lieben Abschiedsworte, der Musikkapelle aus Amstetten für die ergreifenden musikalischen Abschiedsgrüße sowie allen, die so zahlreich unserer teuren Mutti das letzte Geleit gaben. Herzlichen Dank auch für die vielen schönen Kranz- und Blumenspenden.

Windhag, im Juni 1955.

Alois Deiretsbacher und Sohn
im Namen aller Verwandten.

Dank

Für die herzliche Anteilnahme anlässlich des unerwarteten Heimgangs unseres lieben Vaters, Groß-, Ur- und Schwiegervaters, des Herrn

Johann König

sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis und für die schönen Kranz- und Blumenspenden sagen wir auf diesem Wege überallhin herzlichen Dank.

Waidhofen a. d. Ybbs, im Juni 1955.

Hans und Aloisia König
im Namen aller Angehörigen.

Tüchtiger Spengler

wird zum sofortigen Eintritt mit Dauerstellung gesucht. Offerte an Pius Mätzler, Spenglerei, Lustenau, Gärtnerstraße 7, Vorarlberg. Für Zimmer wird gesorgt. 5172

Lehrling

wird aufgenommen bei Willi Fellner, Kaufmann, Waidhofen, Untere Stadt 38. 5187

Gesundes, anständiges Mädchen aus christlichem Haus, mit etwas Kochkenntnissen, wird bis 1. Juli in Villenhaus für 2 Personen in Weyer aufgenommen. Vorstellen im Kaufhaus L. Palnstorfer, Waidhofen, Obere Stadt. 5185

Möbelverkauf

(auch einzeln): 2 Betten, 2 Nachtkästchen, 1 Psyche, 2 Tuchten, 4 Pölster, 1 Wandspiegel, Tisch und Sesseln. Auskunft bei Jos. Ramsauer, Waidhofen, Am Sand Nr. 1. 5186

Kaufe Alteisen, Metalle, Maschinen, gebr. Elektromotoren zu Höchstpreisen. Einkauf von 14 bis 17 Uhr Zell a. d. Ybbs, Parkstraße, gegenüber Tennisplatz. 4037

Elektro-Installationen

schnell, erstklassig, preiswert nun bei

Dipl. Ing. F. O. Röthy, Ybbsitz - Grein

Verlangen Sie unverbindliche Offerte! 5171

Kostenlose Liste über Farbphotographie, 200 Abbildungen, mit **Photokunde, Herlango-Vorteilen**, wie 1/2 Anzahlung, Rest 10 Monatsraten, 5 Tage zur Ansicht, Garantie. **Österreichs größtes Versandhaus für Photogeräte HERLANGO, Wien VI, Mariahilferstraße 51.** Eine Postkarte an uns lohnt sich immer. Viele Anerkennungen! 5169

Kleineres neues Paddelboot samt Ruder um 150 S zu verkaufen. Zell, Hauptpl. 1. 5174

Gelegenheitskauf! 5178
BMW 250
in bestem Zustand, zu verkaufen. Zu besichtigen: Zell, Messergasse 4.

Steyr Kabriolett 5166
beige, in gepflegtem Zustand, 32 PS., ca. 10 Liter Benzinverbrauch, um 13.800 Schilling zu verkaufen. Dentist Gundacker, Waidhofen, Ob. Stadt 5.

Puch 250
Gelegenheitskauf! Auskunft: Klinger, St. Leonhard a. W. 5177

Dreschmaschine „Roland II“
mit Putzerei, fast neu, ist billig abzugeben. Maschinenhaus Palmethofer, Aschbach, Ruf 35. 5180

Lichtbrauner Schäferhund
hat sich seit 9. Juni 1955 verlaufen. Hört auf den Namen „Rigo“. Kennnummern 22.427 u. 17.450. Gegen Belohnung abzugeben bei Ludwig Schütz, Ybbsitz. 5182

Badezeiten und stets neue Berichte über Saunabaden im Wandkasten der

Alpensaua
am Freisingerberg. 4909

Decken Sie Ihren Bedarf an **wasserdichten Wettermänteln** (Holzknechtmäntel, kurz und lang) im **Kaufhaus L. Palnstorfer**, Waidhofen a.Y., Obere Stadt 29 (Wolltausch). 5184

Vorgedruckte und angefangene **Handarbeiten** sowie sämtl. **Handarbeitsmaterial** **Kaufhaus Josefine Huber** 5120 Waidhofen a. Y., Ob. Stadtplatz 19

Einfamilienhaus im Zentrum der Stadt Waidhofen a.Y. gelegen, preiswert um 17.000 S sofort zu verkaufen. Ybbsitzerstr. 27. 5170

Gasthaus zu verpachten. Auskunft jeden Dienstag von 9 bis 10 Uhr vormittags: Zell, Burgfriedstraße 2. 5179

Möbliertes Zimmer in Waidhofen oder nächster Nähe wird für berufstätigen Herrn ab 1. Juli dringend gesucht. Unter „Längere Miete“ an die Verw. d. Bl. 5175

Fach-Optiker Sorgner Waidhofen a. d. Ybbs Hoher Markt Nr. 3

FILMBÜHNE

NOWOTNY & BRETTFELD Waidhofen a. d. Y., Kapuznergasse 7, Tel. 62

Freitag, 17. Juni, 6 und 8 Uhr
Samstag, 18. Juni, 4, 6 und 8 Uhr

Tiefland

Ein hervorragender Film um den Verzweigungskampf gegen bittere Knechtschaft und blutige Willkür unter Benützung berühmter musikalischer Motive aus der gleichnamigen bekannten Oper von Eugen d'Albert. Leni Riefenstahl, Bernhard Minetti, Franz Eichberger und Aribert Wäschler. **Jugendfrei ab 16 Jahre!**

Sonntag, 19. Juni (bei Bedarf 2 Uhr), 4, 6 und 8 Uhr

Montag, 20. Juni, 6 und 8 Uhr
Dienstag, 21. Juni, 6 und 8 Uhr

Von Hunderten freudig erwartet, von Tausenden umjubelt, von allen geliebt!

Ein Herz und eine Krone

Die preisgekrönte und vielverlangte Filmkomödie rund um eine Prinzessin. Ausgezeichnet als der „Beste Film des Monats“. Regie und Darstellung: eine Meisterleistung der Filmkunst! Hauptrollen: Gregory Peck und Audrey Hepburn. **Jugendfrei!**

Mittwoch, 22. Juni, 6 und 8 Uhr
Donnerstag, 23. Juni, 6 und 8 Uhr

Panther

Ein erschütternder Tatsachenbericht über die Aufreibung einer berühmten Gangsterbande, mit Steve Cochran und Virginia Grey. **Jugendfrei ab 16 Jahre!**

Jede Woche die neue Wochenschau!

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Drucker: Leopold Stummer, Waidhofen a.Y., Oberer Stadtplatz 31. Verantwortlich: Alois Deiretsbacher, Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 31.